

# Börsenblatt

für den

## Deutschen Buchhandel

und für die mit ihm

verwandten Geschäftsweige

Herausgegeben von den

Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Amtliches Blatt des Börsenvereins.

N<sup>o</sup> 12.

Freitag, den 9. Februar

1838.

### G e s e z g e b u n g.

#### Bekanntmachung.

Das in dem Verlage der Musikalienhandlungen von Th. Brandenburg sen. und Riesenstahl in Berlin unter dem Titel:

deux Rondeaux pour le Piano sur des motifs de Rossini, Edouard et Christine, Mathilde de Sabran, op. 42.

erschienene Notenwerk ist als ein Nachdruck der im Verlage der Musikalienhandlung B. Schott's Söhne in Mainz unter gleichem Titel erschienenen Composition des Componisten Francois Hünten von uns mit Beschlag belegt worden.

Wir machen dies hiermit bekannt, und geben sämtlichen Buch- und Musikalienhandlungen zugleich auf, sich des Debits und Vertriebs dieses Nachdrucks gänzlich und bei 20  $\mathfrak{r}$ . Strafe für jedes ausgegebene Exemplar zu enthalten, auch etwa vorräthige oder ihnen noch zugehende Exemplare bei gleicher Strafe für jedes nicht abgelieferte Exemplar an uns abzuliefern.

Leipzig, den 3. Februar 1838.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Deutrich.

#### Bekanntmachung.

Das neue Königl. Preussische Gesetz vom 11. Juni 1837, zum Schutze des Eigenthums an Werken der Wissenschaft und Kunst gegen Nachdruck und Nachbildung, publicirt in der Gesetz-Sammlung für die Königl. Preussischen 5r Jahrgang.

Staaten 1837 Nr. 22 vom 18. December, enthält in Bezug auf die „Dauer des ausschließlichen Rechtes“ von Druckschriften Folgendes:

§. 5. Der Schutz des gegenwärtigen Gesetzes gegen Nachdruck und diesem gleichgestellte Handlungen soll dem Autor einer Schrift, Predigt oder Vorlesung während seines Lebens zukommen.

§. 6. Auch die Erben des Autors sollen denselben Schutz noch dreißig Jahre lang nach dem Tode ihres Erblassers genießen, ohne Unterschied, ob während seines Lebens ein Abdruck bereits erschienen ist oder nicht. Nach Ablauf dieser dreißig Jahre hört der Schutz dieses Gesetzes auf.

Aus den am Schlusse des Gesetzes aufgeführten „Allgemeinen Bestimmungen“ correspondirt mit Obigem der

§. 35. Das gegenwärtige Gesetz soll auch zu Gunsten aller bereits gedruckten Schriften etc. in Anwendung kommen.

Dieser letztere §. giebt in Verbindung mit den obigen §. §. 5 u. 6 nach meiner, von Vielen getheilten, Meinung ganz unzweideutig den Sinn:

daß jedes Werk, dessen Verfasser vor 30 Jahren verstorben ist, nunmehr ungehindert neuerdings, ohne weitere Anfrage bei den Erben oder dem bisherigen Verleger, abgedruckt werden dürfe \*).

Allein dieser Meinung stehen andere, besonders von praktischen Juristen, entgegen, und es könnte sich also sehr

\*) Des Wortes Nachdruck dürfen wir uns wohl für solche Fälle nicht weiter bedienen, so wie es in dieser Beziehung überhaupt unter uns verschwinden muß.

leicht ergeben, daß in Klagefällen von verschiedenen Gerichtshöfen, je nach der Auslegung, sehr verschiedene Entscheidungen erfolgten, auch schon darum, weil durch den neuesten Bundesbeschluß vom 9. Novbr. 1837 den seit 20 Jahren erschienenen Werken noch ein zehnjähriges Recht verliehen wird, dieser in Preußen gleichfalls publicirt worden ist und angenommen werden darf, daß das Preussische Landesgesetz nicht engere Grenzen ziehen, sondern vielmehr einen ausgedehnteren Schutz gewähren wollte.

Eine authentische Interpretation des §. 35 ist allein geeignet, diese Zweifel zu beseitigen, und ich habe deshalb bei den betreffenden hohen Behörden um eine solche nachgesucht. Bis zu deren Erlaß ersuche ich nun aber meine Herren Collegen, alle Veranstaltungen neuer Ausgaben von Werken zu unterlassen, deren Verfasser dreißig oder mehr Jahre todt sind. Dazu müssen wir uns auch wohl schon durch den angeführten Bundesbeschluß für verpflichtet erachten, und je mehr wir Ursache haben, ein Gesetz, welches mit vollem Rechte in diesem Blatte (Nr. 5) „ein hellglänzender Schlussstein der Preussischen Gesetzgebung“ genannt wird, mit den Gesinnungen des höchsten Dankes zu verehren, um so mehr Ursache haben wir auch, uns jeder vortheiligen Handlungsweise zu enthalten, wodurch die Wohlthaten desselben zu Nachtheilen umgewandelt werden könnten.

Den erfolgenden Bescheid werde ich nicht ermangeln sofort zur allgemeinen Kenntniß zu bringen.

Berlin, 2. Februar 1838.

Der Vorsteher des Börsenvereins  
Enslin.

Das Königl. Preuss. Ober-Censur-Collegium hat für nachstehende, außerhalb der Staaten des Deutschen Bundes in Deutscher Sprache erschienene Schriften die Debitserlaubnis erteilt:

- 1) E. v. d. Burgh, König Margot. 1r 2r Th. 8. Zürich 1838. Höhr.
- 2) E. Ettmüller, König Artines Mervart und Tot. 8. Ebd. 1838.
- 3) Charl. Birch-Pfeiffer, Ulrich Zwingli's Tod, Trauerspiel. 8. Zürich, 1837. Hoffmann.
- 4) Archiv der Thierheilkunde. 8r Bd. 16 Hest. 8. Zürich, 1838. Höhr.
- 5) J. Baumann, Naturgeschichte für das Volk. gr. 8. Luzern, 1837. Meyer.
- 6) J. M. G. Bartels, Vortef. über math. Analysis. 4. Dorpat, 1837. Severin.
- 7) Stunden der Andacht, Taschenausg., neue Aufl. 4r Th. Karau, Sauerländer.
- 8) Dieselben, 19. Aufl. in gr. 8. 3r bis 7r Band. Ebd.
- 9) Pirzel, Franz. Grammatik, 11. Ausg. gr. 8. Ebd. 1838.
- 10) J. J. Wagner, System der Privatökonomie, 2. Ausg. 8. Ebd. 1837.

Berlin, 31. Januar 1838.

Der Vorsteher des Börsenvereins  
Enslin.

### M i s c e l l e n .

Der Buchhandel in Paris (sagt die Augsb. Allgem. Z. 1838 Nr. 34) ist auf eine fast unbegreifliche Art gesunken,

während die Druckerei und Alles, was dazu gehört, die größten Fortschritte macht. Das Zersplittern der Bücher in Lieferungen ist ein System, das sich schon verbraucht hat; man hatte Wunder davon gehofft, aber die Käufer haben am Ende gefunden, daß sie dabei mehr bezahlten, als bei ganzen Bänden, daß man die Lieferungen nie vollständig zusammen bekommt, und daß man eines so verstückelten Werkes satt ist, ehe es zur Hälfte erschienen; und die Buchhändler finden, daß das große Detail des Geschäfts das schnellere Eingehen des Capitals mehr als aufwiegt. Das Publicum scheint Nichts zu lesen; man sieht wenig Bücher, die neue Auflagen erleben, und man scheint nur für Lesecabinette zu drucken. Die Mode hat sich seit einiger Zeit auf illustrierte Ausgaben geworfen; aber das wird auch von kurzer Dauer sein. Das Publicum für diese Spielereien ist zu klein, und die Verzierungen selbst sind zu mittelmäßig. Man hat die Engländer darin, wie in Allem, nachgeahmt, aber selbst in England, wo es doch ein reiches, großes und viellesendes Publicum giebt, hat die Sache nicht gedauert und ist sehr im Abnehmen. Dieser Zustand führt zu sonderbaren Speculationen. So gibt z. B. der Figaro bei einem dreimonatlichen Abonnoment, das 20 Fr. kostet, 4—6 Bände von Balzac oder Delavigne als Zugabe, die allein weit mehr kosten würden, wenn die alte gute Zeit noch wäre.

Gutenberg's Denkmal in Mainz. Für die Anfertigung des Modells zu diesem hat bekanntlich die Stadt Mainz Thorwaldsen das Bürgerrecht übersendet. Das Diplom, welches von den in Rom befindlichen Mainzer Künstlern Thorwaldsen feierlich eingehändigt wurde, ist auf Pergament in größtem Format geschrieben, oben mit dem farbigen Wappen der Stadt versehen, unten mit dem Siegel in schöner Kapsel. Der Umschlag aus Silber, stark vergoldet, ist, was die Verzierung betrifft, im reinsten Gothischen Geschmacke. Die vordere Seite zeigt ein Basrelief, Thorwaldsen in sitzender Stellung, wie er, die eine Hand am Kinn, die, ihm auf einem Piedestal gegenüberstehende Büste Gutenberg's betrachtet. Eine allegorische Figur, die Stadt Mainz, schwebend, hält über dem Haupte des Künstlers einen Kranz und über dem Erfinder der Buchdruckerkunst die Mauer-Krone. Die andere Seite zeigt das Wappen der Stadt Mainz auf polirtem Goldgrund mit im Kreise umherlaufenden Verzierungen und untenstehenden Worten: „Ihrem hochverdienten Ehren-Mitbürger die dankbare Stadt Mainz.“ Auf beiden Seiten ist das mittlere Feld von weißem Sammet, worauf sich das Gold äußerst schön ausnimmt. (Hamb. Corresp.)

Stuttgart, 30. Jan. In der verflossenen Nacht, nach 1 Uhr, brach in der vor dem Lübinger Thore stehenden neuen Buchdruckerei der J. G. Cotta'schen Buchhandlung Feuer aus. Dem Eifer und der Hingebung der Löschmannschaften, der Bürger und des Militärs verdankt man, daß die Wuth der Flammen auf einen verhältnißmäßig geringen Theil des ansehnlichen Gebäudes, auf die Schriftgießerei, beschränkt blieb. Schon nach einer Stunde war man des Feuers vollkommen Meister. Die Anwesenheit

Er. Majestät des Königs auf der Brandstätte war ein weiterer Sporn der Thätigkeit und Anstrengung für die schnell zur Hülfe herbeigeeilten Bürger. — Die Schriftgießerei ist gänzlich verbrannt und das Gebäude durch die nöthigen Sicherungsmaßregeln und das Wasser in dem Theile, wo der Brand ausbrach, so ruiniert, daß es neu aufgeführt werden muß. Außerdem ist der Schaden auf dem Trockenboden bei Werken, welche eben im Drucke begriffen und zu Ostern vollendet werden sollten, sehr groß. Der Anblick um und in dem Gebäude ist trostlos; die Werke Schillers, Goethes etc., in viel schönerer und entsprechenderer Ausstattung als die frühere, liegen in Wasser und Koth, und unter Brandtrümmern auf der Straße und der nächsten Umgebung des Hauses. Wäre die Hülfe der Löschanstalten etwas später erschienen, oder der Brand 10 Tage früher ausgebrochen, wo noch alle Wasser gefroren standen, so wäre leicht das ganze in's Geviert gebaute Etablissement abgebrannt, was einen Schaden von mehreren Hunderttausenden verursacht hätte. Das Haus, die Vorräthe und Utensilien sind übrigens alle versichert. (Leipz. Zeit.)

Nachdruck in der Schweiz. Basellandschaft. Die auswärtige Nachdruckergesellschaft, welche Aulshwil zur Residenz erkoren hat, ist nach der „Schildwache“ keineswegs gesonnen, ihren Plan vorschnell aufzugeben, wie Einige zu glauben scheinen. Um des Landraths desto sicherer zu sein, sollen um mäßige Procente inländische Theilnehmer zu werben gesucht werden, die leicht zu haben sind, denn es fehlt uns nicht an Vertheidigern der Nachdruckerei. Die Einen sagen, sie bringe Geld ins Land, die Andern, sie verbreite nützliche Bücher zu wohlfeilen Preisen und fördere daher die Volksbildung. — Es darf übrigens, nach der Sprache Deutscher Blätter zu urtheilen, erwartet werden, daß die Regierungen Deutschlands die geeigneten Schritte thun werden, um das literarische Eigenthum ihrer Angehörigen vor solchen Nachdruckerbanden zu schützen. (Leipz. Z.)

In Berlin sind jetzt 85 Buchhandlungen, 29 Antiquare, 233 Buchbinder, gegen 50 Leihbibliotheken, 4 Papierfabriken.

Verantwortlicher Redacteur: G. F. Dörffling.

## B e k a n n t m a c h u n g e n .

### Pränumerations- und Subscriptions-Anzeigen.

[623.] Pränumerations-Ankündigung.

#### Die Warte an der Donau.

Oesterreichische Zeitschr. ft  
für

Verstand und Gemüth, zur Belehrung u. Erheiterung.  
Zwanzigster Jahrgang.

gr. 4. Linz 1838.

Es sind nun zwanzig Jahre vorüber, daß der Unterzeichnete das Bürgerblatt gegründet, und dessen Herausgabe bis auf die gegenwärtige Zeit besorgte. Das langjährige Bestehen dieses vaterländischen, literarischen Journals dürfte eben so für den unermüdeten Eifer der Redaction, als für die fortgesetzte anerkennende Theilnahme des Lese-Publicums das vollgültigste Zeugniß ablegen. Jeder billig denkende und urtheilsfeste Leser, welcher unsere Leistungen im letzten Jahrgange mit prüfendem Blicke überschaut, wird uns gerne zugestehen, daß wir unablässig bemüht waren, unserm Lesekreise das Neueste, Wichtigste und Mannigfaltigste in bunter Abwechslung zur Erheiterung und Belehrung vorzuführen. Eben so geht aus dem Inhalte und der Form der in dem letzten Jahrgange des Blattes gebotenen Materialien nicht undeutlich hervor, daß die Redaction im wohlverstandenen Interesse ihrer Abnehmer und in Berücksichtigung der encyclopädischen Richtung unserer Zeit ihr unausgesetztes Bestreben dahin wendete, in ihren Mittheilungen jene Reichhaltigkeit, Abwechslung und sorgfältige Auswahl des Stoffes zu beobachten, welche allein den heut zu Tage an eine Zeitschrift gestellten Anforderungen genügen können. „Die Warte an der Donau“ wird, ohne die auf Industrie, Fabrikwesen, Handel und Landwirthschaft bezüglichen Gegenstände zu vernachlässigen, ein besonderes Augenmerk darauf richten, im Fache der Erzählung, der Ethnographie, Naturgeschichte, Länder- und Reisebeschreibung nur das Vorzüglichste und Wissenswertigste mitzutheilen, so wie die ihr von Seiten mehrerer ach-

tungswerther, vaterländischer Schriftsteller und Richter zugesicherte Theilnahme sie in den Stand setzt, mit künftigen Jahrgänge nicht nur der Landeskunde eine größere Aufmerksamkeit zu widmen, sondern auch den poetischen Theil des Blattes mit sehr schätzbaren Beiträgen im Fache des lyrischen Gedichtes und der Charade ausstatten zu können. Zugleich wird es sich die Redaction zur Pflicht machen, um den mehrfältig geäußerten Wünschen ihrer geehrten Abnehmer entgegen zu kommen, künftighin auch die wichtigern theatralischen Erscheinungen auf der hiesigen ständischen Bühne einer kritischen Würdigung zu unterziehen. Die besondere Rubrik: „Der Telegraph von Linz“ wird alle jene im Bereiche der Kunst und Tagesgeschichte vorkommenden merkwürdigen Ereignisse, welche für Linz und die Provinz von Oberösterreich von Interesse sind, in gedrängter Uebersicht zur Kenntniß des vaterländischen Publicums bringen.

Somit glaubt der Herausgeber für seine, nun schon durch zwei Decennien mit rastlosem Eifer und bedeutenden Opfern fortgeführte literarische Unternehmung auch in ihrer verjüngten Gestalt auf jene aufmunternde Theilnahme des verehrungswürdigsten Publicums hoffen zu können, welche ihn bisher durch zwanzig Jahre bei seinen vaterländischen Bestrebungen unterstützte. Der beispieillos wohlfeile Preis von halbjährlichen 3 fl. G.-M. im Comptoir zu Linz, der selbst von den gepriesenen Pfennig-Journalen nicht überboten wird, machen die Warte an der Donau, in Betracht des bedeutenden Volumens von 104 Bogen jährlich, dann der großen Mannigfaltigkeit und Reichhaltigkeit ihrer Mittheilungen, zu einem der wohlfeilsten und empfehlenswürdigsten periodischen Blätter, deren Acquisition nicht nur den verschiedenartigsten Lesern in Stadt und Land willkommen sein, sondern auch die Anschaffung vieler und kostspieliger Journale entbehrlich machen dürfte.

Auch nehmen alle k. k. Postämter Pränumeration darauf an. Ebenso werden in allen Buchhandlungen Bestellungen zu monatlichen Lieferungen angenommen. Die Ausgabe ist wöchentlich vier Mal, nämlich Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Samstags.

Friedrich Lurich.

**Bücher, Musikalien u. s. w. unter der  
Presse.**

[624.] Nächstens erscheint in Paris:

**Mémoires sur Talleyrand par Monbreuil. 6 Vo-  
lumes. 8.**

Bestellungen auf diese interessante Schrift für feste  
Rechnung erwarte baldigst.

Leipzig, 5. Febr. 1838.

Leopold Michelsen,  
Franz. und ausländ. Buchhandlung.

[625.] Im Laufe der nächsten Woche versenden wir eine  
**Akademische Rede**

von  
**A. V. S. K. b.**

Nr. 4. 6 gr.

In dieser in öffentlicher Sitzung am 25. Jan. d. J. ge-  
haltenen Rede wird die Frage:

ob die vertrautere Beschäftigung mit den Wissenschaften  
von der Theilnahme an den öffentlichen Angelegenheiten  
abzuziehen?

auf das Freisinnigste beleuchtet und verneinend beantwortet.

Wir versenden dieselbe nur äußerst sparsam und bitten  
Sie daher, bei Ansicht dieses Ihren Bedarf auf feste Rech-  
nung zu verlangen.

Berlin, 5. Februar 1838.

Veit u. Comp.

[626.] Das nachfolgende Circulaire ist am heutigen Tage ver-  
sendet worden:

Berlin, den 25. Jan. 1838.

Wir haben für das laufende Jahr den Commissions-Debit  
des dritten Jahrgangs von

**Plesner's Materialien für tiefere Einblicke in das alte  
Testament und die rabbinischen Schriften. Für Theo-  
logen und Israeliten.**

übernommen. Diesen Jahrgang, der sich durch eine besonders  
interessante Abhandlung: „Ueber das Gebet“ auszeichnet, wer-  
den wir in zwei Abtheilungen ausgeben, und ersuchen wir  
Sie, uns auf dem unten angefügten Zettel gefälligst um ge-  
hend die Zahl der Exemplare bemerken zu wollen, die Sie  
von diesem Werke (bisher Verlag von C. Heymann) ge-  
braucht haben, und die wir ihnen als Continuation zufen-  
den dürfen.

Der Preis wird den des vorigen Jahrgangs nicht über-  
schreiten und Ihnen mit 33½ % angelegt werden.

Berlin, 3. Februar 1838

Veit u. Comp.

[627.] In meinem Verlage erscheint demnächst **und versende  
ich nur auf Verlangen:**

Ueber die Darstellung von Rubinglas durch Goldauflösung  
und Zinnoryd, als Lösung der vom Vereine gegebenen  
Preisfrage von Dr. W. O. Sus. Nebst den Berich-  
ten des Regierungsraths Herrn Meßger, Besitzers der  
Glashütte Bechlin, und der Abtheilung für Chemie und  
Physik, über den Ausfall der nach den Angaben der  
Preisfrage angestellten Versuche. Preis 15 gr. = 12 gr.  
= 45 kr. C. M. = 54 kr. rhein.

Magdeburg, im Januar 1838.

Serdinand Richter.

**Anzeigen neuer und älterer Bücher,  
Musikalien u. s. w.**

[628.] Von den  
**Malerischen Wanderungen am Rhein**

ist das 11. Heft am 28. December versandt worden.

Zur Vermeidung von Differenzen beim Rechnungsabschluß  
wiederholen wir: daß Alles, was von diesem Gegen-  
stand bis zum 1. März geliefert wird, in alte  
Rechnung geht.

Vom 4. Hefte an haben wir die Wanderungen nur für  
feste Rechnung geliefert; die Hefte 1—3 dagegen haben wir  
in größerer Anzahl pro nov. versandt, und nur von diesen  
können wir uns disponiren lassen.

Indem wir die erfolgreiche Verwendung für diese Unter-  
nehmung von Seiten so vieler Handlungen dankbar anerken-  
nen, bitten wir zugleich um fernere gefällige Bemühungen  
für den Absatz, die wir jederzeit nach Kräften erwidern werden.

Carlsruhe, 20. Jan. 1838.

Creuzbauer'sche Buch- u. Kunsthandlung.

[629.] **Statt Wahlzettel.**

So eben ist bei uns erschienen:

**Pamiętniki**

do

**Panowania Augusta II.**

Napisane

przez

**Niewiadomego Autora**

(podobno Erazma Otwinowskiego).

Wydane z Rękopismu

przez

**Edwarda Raczyńskiego.**

(Denkwürdigkeiten zur Regierung August II.)

24½ Bogen gr. 8. broch. Preis 1 fl 16 gr.

Sie erhalten hiervon 33½ %.

Posen, d. 18. Januar 1838.

Gebrüder Scherk.

[630.] **Für Garten- und Blumenfreunde.**

Bei C. W. Lichtfers in Neuwied ist erschienen und durch  
alle Buchhandlungen zu beziehen:

**Rheinländische Gartenzeitung,**

herausgegeben von praktischen Kunstgärtnern unter der  
Redaction von

**C. F. Petsch,**

Kunstgärtner in Neuwied, Mitglied mehrerer Gartenbau- und  
landwirthschaftlichen Vereine ic.

**Fünfter Jahrgang 1838.**

Von dieser Zeitschrift erscheint jede Woche ½ Bogen in  
gr. 4. und monatlich ein Intelligenzblatt von ¼ Bogen  
mit den nöthigen Steindrücken versehen. Preis des Jahr-  
gangs in vierteljährigen Heften 1 fl 16 gr. Von den  
vorhergehenden Jahrgängen sind noch Exemplare zu obigem  
Preis zu haben, mit Ausnahme des erstern, welcher nur 14 fl.  
kostet.

[631.] Meine verehrt. Geschäftsfreunde benachrichtige ich hier-  
mit, daß ich für das Jahr 1838 für Deutschland den alleinigen  
Debit der **Schweizerischen evangelischen Kirchen-  
zeitung** à 2 ft. 42 kr. oder 1 fl 16 gr. netto besorge, und bitte  
deshalb, etwaige Bestellungen mir schleunigst zukommen zu  
lassen. — A Cond. wird kein Exemplar versandt.

Basel, im Januar 1838.

C. S. Spittler.

[632.] Von unserer bekannten schönen Ausgabe der  
Buffon'schen Naturgeschichte

sind bereits 130 Lieferungen erschienen, die von Herrn F. Wolckmar in Leipzig zu beziehen sind. Ermuthigt durch die außerordentliche Gunst, der sich unsere Ausgabe beim Publicum erfreut, sehen wir darin nur den Sporn zu noch rascherer Vollendung dieses classischen Buchs.

Eöln, im Decbr. 1837.

Expedition von Buffon's Naturgeschichte.

[633.]

No. IV.

Neuigkeiten und Fortsetzungen,  
versendet von

F. A. Brockhaus in Leipzig.

1837. October, November und December.

(Nr. I dieses Berichts, die Versendungen vom Januar, Februar und März, enthaltend, findet sich in Nr. 31 des Börsenblattes 1837, Nr. II, die Versendungen vom April, Mai und Juni, in Nr. 57; Nr. III, die Versendungen vom Juli, August und September, in Nr. 81 desselben.)

68. Analecten für Frauenkrankheiten, oder Sammlung der vorzüglichsten Abhandlungen, Monographien, Preisschriften, Dissertationen und Notizen des In- und Auslandes über die Krankheiten des Weibes und über die Zustände der Schwangerschaft und des Wochenbettes. Herausgegeben von einem Vereine praktischer Aerzte. 1sten Bandes 4tes (letztes) Heft. Gr. 8. 16 fl.

Der erste Band vollständig 2 fl. 16 fl.

69. Augusteum. Dresdens antike Denkmäler enthaltend. Herausgegeben von Wilhelm Gottlieb Becker. Zweite Auflage. Besorgt und durch Nachträge vermehrt von Wilhelm Adolf Becker. 13tes Heft. Grossfolio. Taf. CXLIII—CLIV und Text Bogen 23 und 24 (in gr. 8.) In Umschlag. Subscriptionspreis 1 fl. 21 fl.

70. —, 14tes (letztes) Heft. Taf. CLV—CLXII und Text Bogen 25—29. In Umschlag. Subscriptionspreis 2 fl. 12 fl.

1tes bis 12tes Heft, 1832—34, kosten im Subscriptionspreise jedes 1 fl. 21 fl.

71. Bilder-Conversationslexikon für das deutsche Volk. Ein Handbuch zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse und zur Unterhaltung. Vollständig in vier Bänden. Mit Abbildungen und Landkarten. Zweiter Band: F—L. 6te und 7te Lieferung. — Dritter Band: M—R. 1te und 2te Lieferung. Gr. 4. Geh. Jede Lieferung 6 fl.

72. Encyclopädie der gesammten medicinischen und chirurgischen Praxis, mit Einschluss der Geburtshülfe und der Augenheilkunde. Im Verein mit mehreren praktischen Aerzten und Wundärzten Deutschlands bearbeitet und herausgegeben von Georg Friedrich Most. Supplementband zur ersten Auflage, enthaltend die Verbesserungen und Zusätze der zweiten, namentlich durch die Operativchirurgie stark vermehrten Auflage. 3tes (letztes) Heft. (Lipoma testiculi—Zymosis.) Gr. 8. Jedes Heft im Subscriptionspreis 20 fl.

73. Allgemeine Encyclopädie der Wissenschaften und Künste, in alphabetischer Folge von genannten Schriftstellern bearbeitet, und herausgegeben von J. S. Ersch und J. G. Gruber. Mit Kupfern und Karten. 1818—37. Gr. 4. Cart. Erste Section, A—G, herausgegeben von J. G. Gruber. 29ster Theil. Nachträge: Dacia—Dziura—Wiatrzina und E—Ebergassing.

Zweite Section, H—N, herausgegeben von A. G. Hoffmann. 14ter Theil. Jacobia—Iba.

Dritte Section, O—Z, herausgegeben von M. S. G. Meier und L. F. Kämig. 9ter Theil. Pacholenus—Palermo-Seide.

Jeder Theil im Pränumerationspreise auf gutem Druckpapier 3 fl. 20 fl., auf feinem Velinpapier 5 fl., auf extrafeinem

Velinpapier im größten Quartformat mit breitem Stegen (Prachteremplare) 15 fl.

Den frühern Subscribenten, welchen eine Reihe von Theilen fehlt, und Denjenigen, die als Abonnenten auf das ganze Werk neu eintreten wollen, werden die billigsten Bedingungen gestellt.

74. Ersch (Johann Samuel), Handbuch der deutschen Literatur seit der Mitte des achzehnten Jahrhunderts bis auf die neueste Zeit. Systematisch bearbeitet und mit den nöthigen Registern versehen. Neue, von verschiedenen Mitarbeitern besorgte Ausgabe. Vierter Band, 2te Abtheilung. Literatur der vermischten Schriften, Neue fortgesetzte Ausgabe von Chr. Anton Geissler. Gr. 8. (Als Rest.)

4 Bände, 1822—37, 12 fl., Schreibpapier 16 fl., Schreibpapier in 4. 24 fl. — Die noch fehlende 2te Abtheilung des 2ten Bandes, die Literatur der schönen Künste enthaltend, erscheint im nächsten Jahr.

75. Der Erzbischof von Eöln, Siemens August von Droste zu Wischering, seine Principien und Opposition. Nach und mit authentischen Actenstücken und schriftlichen Belegen dargestellt. 8. geh. 8 fl.

76. Heinsius (Wilhelm), Allgemeines Bücher-Lexikon. Achter Band. Herausgegeben von Otto August Schulz. 11te Lieferung. Enthaltend: zweite Abtheilung, Bogen 36—45. (Sonntag—Vellejus.) Gr. 4. 20 fl. Schreibpapier 1 fl.

77. Repertorium der gesammten deutschen Literatur für das Jahr 1837. Herausgegeben im Verein mit mehreren Gelehrten von E. G. Gersdorf. 14ter Band. (Beigegeben wird: Allgemeine Bibliographie für Deutschland.) Gr. 8. Jeder Band von etwa 50 Bogen in 14tägigen Heften 3 fl.

78. Leipziger Allgemeine Zeitung. 1837. October bis December. 92 Nummern (1—2 Bogen). Hochquart. 2 fl. 12 fl.

[634.] So eben (1. Februar 1838) hat die Presse verlassen:  
Der Freihafen.

Galerie von Unterhaltungsbildern aus den Kreisen der  
Literatur, Gesellschaft und Wissenschaft.

Erstes Quartal-Heft.

8. Altona, Hammerich. 1838. Geh. 1 1/2 fl.

Diese neue Vierteljahrschrift bildet einen Vereinigungspunct der ausgezeichnetsten Schriftsteller Deutschlands, und indem sie schon durch den ansehnlichen Kreis der gewonnenen Mitarbeiter recht eigentlich aus der lebendigen Mitte der Gegenwart hervorgeht, wird sie durch die Darstellungen, die sie liefert, dazu beitragen, dem Publicum in jeder Art und Form eine zeitgemäße Unterhaltung und eine Lectüre zu bieten, die zur Orientirung in den wichtigsten Erscheinungen des modernen Lebens dienen soll.

Der Inhalt des erschienenen ersten Heftes ist folgender:

1) die Scheidewege; von K. A. Barnhagen von Ense. 2) Excommunication. Blicke aus dem Leben in die Zeit; von H. König. 3) Geistliche Antiphonen; von Karl Rosenkranz. 4) Fragmente zur Geschichte des Erdlebens; von E. G. Carus. 5) Gedichte aus den Bergen; von Dr. Wises. 6) Literaturblätter. (Von Dr. Wises und Karl Rosenkranz.) 7) Correspondenzblätter. (Eine Reihe von Berichten aus Paris, Berlin, Hamburg, Leipzig, Göttingen u. a. m.)

Das zweite Heft des Freihafens erscheint im Monat März.

Sandlungen, welche keine Nova annehmen, wollen ihren Bedarf verlangen.

Altona, 1. Februar 1838.

J. S. Hammerich.

[635.] Lewald's Europa. 1838. I. 5. Lief.  
versenden wir heute nur an diejenigen Handlungen, deren  
feste Bestellungen eingingen.

Lewald's Atlas. 1838. I. 3. Lief.  
erscheint ebenfalls heute, und wird noch unverlangt pro Cont.  
versandt; die 4. u. folg. Lieferungen aber nur gegen feste  
Bestellung.

Stuttgart, den 27. Jan. 1838.

Literatur-Comptoir.

[636.] J. Scheible's Buchhandlung in Stuttgart.

Vollständig sind nun erschienen und erlauben wir uns die-  
jenigen Handlungen, welche das eine oder das andere Werk  
noch zu completiren haben, oder eine Leihbibliothek da-  
mit versehen wollen, hierauf besonders aufmerksam zu  
machen:

Umfassende Geschichte

des

Kaisers Napoleon.

Mit

vollständiger Sammlung seiner Werke

für gebildete Leser.

In Verbindung mit mehreren Gelehrten Frankreichs und Deutsch-  
lands und nach authentischen Quellen bearbeitet von

Dr. Heinrich Eisner.

Mit 50 Stahl- und Kupferstichen. 10 Bde. 8. brosch.,  
Preis 22 fl. 24 kr. oder 14  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ .

(Dieses Werk erschien in 56 Lieferungen à 24 kr. oder 6  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ .)

A. F. C. Langbein's

sämmtliche Schriften.

Vollständige,

vom Verfasser selbst besorgte, verbesserte und vermehrte  
Original-Ausgabe

31 Bände mit 34 Kupferstichen. 16. broschirt.

Preis 35 fl. 12 kr. oder 19  $\frac{1}{2}$  22  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ .

(Der 1. bis 5. Bd. enthält die „Gedichte“ der 6. bis  
31. Bd. die „prosaïschen Werke.“)

Auch unter den besondern Titeln:

A. F. C. Langbein's

sämmtliche Gedichte.

Verbesserte und vermehrte Original-Ausgabe.

5 Bände mit 8 Kupferstichen.

16. broschirt. 5 fl. 12 kr. oder 3  $\frac{1}{2}$  6  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ .

A. F. C. Langbein's

prosaïsche Werke.

Verbesserte und vermehrte Original-Ausgabe.

26 Bände mit 26 Kupferstichen.

16. broschirt. 30 fl. oder 16  $\frac{1}{2}$  16  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ .

Es enthält der Prosa [die in Bänden à 1 fl. 12 kr. oder  
18  $\frac{1}{2}$  erschienen]: 1. Bd. Schwänke. — 2. Bd. Märchen.  
— 3. Bd. Jocus. — 4. Bd. Der Sonderling und seine Söhne.  
— 5. Bd. Thomas von Pampel, genannt Kellerwurm. —  
6. Bd. Unterhaltungen für müßige Stunden. — 7. Bd. Der  
Kleinstädter und der Fremdling. — 8. Bd. Novellen. — 9. Bd.  
Der Bräutigam ohne Braut. — 10. Bd. Herbstrosen. — 11.  
12. 13. Bd. Talismane gegen die Langeweile. — 14. 15. Bd.  
Zeitschwinger. — 16. 17. 18. Bd. Feierabende. — 19. Bd.  
Der graue König. — 20. 21. Bd. Ritter der Wahrheit. —

22. 23. Bd. Kleine Romane und Erzählungen. — 24. Bd.  
Magister Zimpel's Brautfahrt und andere scherzhafte Erzäh-  
lungen. — 25. Bd. Franz und Rosalie. — 26. Bd. Bacuna.)

Robinson Crusoe's  
Leben und Abenteuer

von

Daniel von Foë.

Nebst einer Lebensbeschreibung des Verfassers von Philareth  
Chastel's. Uebersetzt und mit erläuternden Notizen  
versehen von

Professor Carl Courtin.

Geziert mit 250 Holzschnitten: Portrait Daniel's von Foë;  
Ansicht der Insel Juan-Fernandez; Bignetten, Einfassun-  
gen und Verzierungen, von den ersten Künstlern Frankreichs,  
Achille und Eugène Deveria, Boulanger, Thomas, Isabey  
u. s. w. gezeichnet, und von Porret, Lacoste, Maurisset,  
Belhatte und Chevauchet in Holz gestochen.

Zwei Bände in Lex.-8. Preis 7 fl. 12 kr. oder 4  $\frac{1}{2}$  12  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ .

Joh. Heinr. Jung's, genannt Stilling,  
sämmliche Schriften.

Zum ersten Mal vollständig gesammelt  
und herausgegeben

von Verwandten, Freunden u. Verehrern des Verewigten.

13 Bde. mit dem Bildnisse des Verfassers in Stahlstich und  
2 Kupferstichen. gr. 8. 24 fl. oder 15  $\frac{1}{2}$ . (Erschien in  
60 Lieferungen à 24 kr. oder 6  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ .)

Es enthält: Band 1. Jung's Lebensgeschichte. Bd. 2.  
Scenen aus dem Geisterreich. Bd. 3. Seegesichte der  
christlichen Religion. Bd. 4. 5. Das Heimweh und der Schlüs-  
sel zu demselben. Bd. 6. Theobald, oder die Schwärmer und  
Theorie der Geisterkunde. Bd. 7. 8. Der graue Mann. Bd. 9,  
Romane. Bd. 10. 11. Des christl. Menschenfreunds biblische  
Erzählungen. Bd. 12. Erzählungen. Bd. 13. Schatzkästlein,  
Gedichte und Taschenbuch-Unterhaltungen.

[637.] Bei Eduard Anton in Halle ist so eben erschienen,  
und als neu versandt:

Leo, Dr. Heinr., Leitfaden für den Unterricht in der  
Universalgeschichte. Erster Theil. gr. 8. 14  $\frac{1}{2}$  Bo-  
gen.  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ .

Leo, Dr. Heinr., altsächsische und angelsächsische Sprach-  
proben, mit einem erklärenden Verzeichniß der angelsäch-  
sischen Wörter. gr. 8. 18 Bogen. 1  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ .

Miser, Justus, patriotische Poesien. gr. 8. 5 Bo-  
gen.  $\frac{1}{4}$   $\frac{1}{2}$ .

[638.] In fester Rechnung ist von uns zu beziehen:

Portrait des Dr. D. F. Strauß,

Verfasser des „Leben Jesu,“

nach dem Leben gezeichnet von Schmidt, in Stahl gestochen  
von Carl Mayer.

Auf feinstem franz. Kupferdruck-Belin, in groß Quart, chinef.  
Papier, 1 fl. 30 kr. oder 22  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ .

Auf feinstem franz. Kupferdruck-Belin, in groß Quart, weiß  
Papier, 1 fl. 12 kr. oder 18  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ .

Auf feinsten franz. Kupferdruck-Belin, in groß Octav, 48 kr.  
oder 12  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ .

Bei Bestellungen bitten wir durch Beifügung des Preises  
genau die gewünschte Ausgabe zu bezeichnen.

Stuttgart, Januar 1838.

Literatur-Comptoir.

[639.] So eben versandten wir:

Die erste Lieferung oder den Monat Januar 1838 unseres Monatlichen Sortimentkatalogs (allgemeinen Bibliographischen Anzeigers) für deutsche Buchhandlungen mit vorgedruckten Firmen der darauf Bestellung machenden Sortimentshandlungen. Die Preise sind gleichzeitig nach Sächsischem und Preussischem Gelde und rheinischen Gulden berechnet.

Wie sehr dieser für jede deutsche Sortimentshandlung zur Vertheilung an ihre Kunden so erwünschte als erfolgreiche monatliche Sortimentkatalog bereits in Nord- und Süddeutschland Anklang gefunden, dürfte am Besten aus nachstehender Liste der resp. Handlungen hervorgehen, welche neuerdings erst auf denselben sowohl in Buchen, als Viertel-, halben u. ganzen Riesen Bestellung gemacht.

Baumann in Marienwerder, Blasping in Erlangen, Buchner'sche Buchhandl. in Bayreuth, Büchermagazin in Braunschweig, Burmeister und Stange in Berlin, Cohen in Cleve, Cranz in Berlin, Dieterich in Göttingen, Drobisch in Leipzig, v. Dyck in Goch, Edler'sche Buchhandl. in Hanau, Ehlers in Einbeck, Eisen in Köln, Etlinger'sche Buchhandl. in Würzburg, Fischer u. Fuchs in Leipzig, Frißsche u. Sohn in Dessau, Frommann in Jena, Fort in Leipzig, Götschel in Riga, Grau in Bayreuth, Grimmer'sche Buchhandl. in Dresden, Heckenast in Pesth, Hartleben in Pesth, Heil in Darmstadt, Helbig in Altenburg, Hendeß in Stargardt, Höffel'sche Buchhandl. in Boisenburg, Fr. Hoffmann in Goslar, Kellenberger'sche Buchhandl. in Ghr, Kition sen. in Pesth, Klönne in Wesel, Klein in Copenhagen, König u. van Borcharen in Bonn, Kummer in Zerbst, Lanz in Weiltburg, Laurentius in Zwickau, Logier in Berlin, Magazin f. Buchhandel in Hamburg, Mangold in Blaubeuren, Martius u. C. in Berlin, Marx in Carlstraße, Meißner in Leipzig, Merzbach in Warschau, Müller in Adorf, Mylius in Sonnenberg, Nestler u. Nelle in Hamburg, Neumann-Hartmann u. Levin in Ebing, Niese in Saalfeld, Oswald's Universitätsbuchhandl. in Heidelberg, Palm in München, Pfeiffer in Solingen, Pistor in Schmalkalden, Deubel in Schmalkalden, Niese'sche Buchhandl. in Coesfeld, Riegel und Wiesner in Nürnberg, Römer in Zerbst, Rudolph u. Dieterici in Annaberg, Gebr. Schnabel in Kreuznach, Schreiner in Düsseldorf, Schüller in Grefeld, Schulz u. C. in Breslau, Schulze in Oldenburg, Schuster in Hersfeld, Speyer in Krossen, Steingässer in Bingen, Strecker in Würzburg, Theile in Königsberg, Voll in Mainz, Wachter in Tirnau, Wächtershäuser in Dissenbach, Wagner u. Richter in Magdeburg, Walther'sche Hofbuchhandl. in Dresden, Webel in Zeitz, Wollmann in Brieg, Wuttig in Leipzig, Zeh'sche Buchhandl. in Nürnberg.

Für diejenigen, die diesen Bibliographischen Anzeiger noch nicht kennen, bemerken wir nur noch, daß derselbe kein bloß alphabetischer, sondern ein nach den Wissenschaften geordneter monatlicher Sortimentkatalog ist, der den bücherliebenden Kunden jeder Handlung das schnelle Auffinden seiner literarischen Bedürfnisse wesentlich erleichtert.

Wir berechnen davon 25 Expl. pr. Monatslieferung mit 6 gr.; also den complete Jahrgang von 12 Lieferungen in 25 Gr. mit 3 fl.; ebenso 125 Gr. monatlich mit 1 1/2 fl., und compl. mit 13 fl., desgl. 250 Gr. monatlich mit 2 fl., und compl. mit 24 fl., und endlich 500 Gr. monatl. mit 3 1/2 fl., u. compl. mit 40 fl.

Sonach kann jede Handlung mit einer jährlichen Ausgabe von 24 fl. 250 Kunden allmonatlich einen mit ihrer Firma versehenen, wissenschaftlich geordneten Sortimentkatalog zusenden, ein Aufwand, der sich gewiß allenthalben reichlich bezahlen dürfte.

Da wir wegen der für jede betreffende Handlung besonders einzudruckenden Firmen keinen Vorrath auf etwaige Nachbestellungen drucken lassen können, so ersuchen wir, alle

noch etwa zu gebende Aufträge schleunigst an uns gelangen zu lassen, da wir außerdem die erste Lieferung nicht nachzuliefern vermöchten.

Verlagscomptoir in Grimma.

[640.] **Musikalische Werke.**

**Zu herabgesetzten Preisen.**

Von nachstehenden Werken rühmlichst bekannter Verfasser sind, so lange es der Vorrath erlaubt, Exemplare zu den beigefügten sehr ermäßigten Preisen, durch unterzeichnete Verlagsbandlung in fester Rechnung zu beziehen:

**Für Freunde der Tonkunst**

von

**Friedrich Rochlig.**

4 Bände. 8. cart. früher 8 fl., jetzt 4 fl. 12 gr.

Roch, H. C., Versuche einer Anleitung zur Composition, 3 Bände. 8. früher 3 fl. 20 gr., jetzt 1 fl. 12 Gr.

Rirnberger, J. P., Gedanken über die verschiedenen Lehrarten in der Composition, als Vorbereitung zur Fugenenkenntniß. 4. früher 8 gr., jetzt 4 gr.

— Kunst des reinen Sanges in der Musik, aus sichern Grundsätzen hergeleitet und mit deutlichen Beispielen erläutert. 4. I. Band II. Band. 2. u. 3. Abthl. (II. Band 1. Abthl. fehlt) früherer Preis obiger 3 Abthlg. 7 fl. 12 gr. — jetzt I. Band 1 fl. 12 gr. — II. Band 2. Abthl. 1 fl. — II. Band 3. Abthlg. 12 gr.

Tromlig, J. G., ausführlicher und gründlicher Unterricht die Flöte zu spielen, 2 Bände. gr. 4. früher 4 fl. 4 gr., jetzt 2 fl.

2. Band auch unter dem Titel:

Ueber die Flöten mit mehreren Klappen, deren Anwendung und Nutzen, früher 1 fl. 12 gr., jetzt 18 gr.

Hiller, J. A., 3 Melodien zu: Wir glauben all' an einen Gott. 4. früher 4 gr., jetzt 2 gr.

Graun, C. H., ehemal. Königl. Preuss. Capellmeister, Duetti, Terzetti, Quintetti, Sestetti ed alcuni chori delle opere. Vol. I. II. (Vol. III. u. IV. sind vergriffen.) Berlin. folio, früher 9 fl. jetzt 1 fl. 12 gr. Leipzig, im Februar 1838.

Carl Knobloch.

[641.] Wir bitten, nicht unbeachtet zu lassen:

daß der I. Band von Karmarsch Grundriß der mechanischen Technologie durch unsere zwei Lieferungen, welche wir 1837 verschickten, complet ist, der II. Band, ganz andere Materien enthaltend, erst in diesem Jahre erscheinen wird, und daß Herr C. Gerold in Wien dieses Werk an alle Buchhandlungen in den österreichischen Staaten liefert.

Holscher, Annalen, Jahrg. 1838, wird im April d. J. nur auf festes Verlangen und pro Continuation der festbehaltenen Exemplare verschickt werden. Jahrgang 1837 ist schon complet in allen Handlungen.

Hannover.

Selwing'sche Hofbuchhandlung.

[642.] **Aufhören des herabgesetzten Preises**

**für Münch's allgem. Geschichte der neuesten Zeit zu Ende März d. J.**

Wir bringen den löbl. Sortimentshandlungen in Erinnerung, daß der herabgesetzte Preis für Münch's allgem. Geschichte von 9 fl. rhein. oder 5 fl. 12 gr. (mit 1/3 Rab. und 7 pro 6 Gr. auf einmal genommen) für das

Publicum mit Ende Februar, für die Buchhandlungen mit Ende März d. J. erlischt. Zum herabgef. Preise werden nur feste Bestellungen und in alter Rechnung expedirt; Handlungen, welche ihr Lager damit versehen wollen, belieben ihre Bestellungen zeitig zu machen.

Stuttgart, d. 22. Januar 1838.

Literatur-Comptoir.

[643.] **Nothwendige Anzeige.**

Nach der vor einigen Tagen bei mir erschienenen interessanten Staats-Schrift:

**Darlegung**

des Verfahrens der Preussischen Regierung

gegen  
**den Erzbischof von Köln.**

Vom 25. November 1837.

Nebst

**Beilagen zu der Darlegung,**

sowie der Uebersetzung aller in den Beilagen befindlichen lateinischen Actenstücke.

11 Bogen. 4. Geh. ord. 6 ggl., netto 4½ ggl.

Ist die Nachfrage so groß, daß die von mir beabsichtigte Versendung derselben pro nov. nicht Statt finden kann; ich bitte daher die geehrten Buchhandlungen ganz ergebenst, ihren Bedarf gefälligst verlangen zu wollen.

Berlin, den 1. Februar 1838.

N. W. Sagn.

[644.] Utm. Zu der bevorstehenden Confirmandenzeit empfehle ich in fest oder à cond.:

**Fünfzig Denksprüche für Confirmanden**

neu ausgewählt

von

**Dr. Moser.**

2. Aufl. Velinp. in Futt. 8 ggl. od. 30 fr.

Früherer Preis 12 ggl. oder 48 fr.

Haben Sie die Güte, sich mit Exemplaren bei Zeiten zu versehen.

E. Mülling.

[645.] Heute versandte ich pro nov., jedoch nur in geringer Anzahl:

**Die drei Septembertage**

der

**Georgia Augusta**

im Jahre 1837,

von

**Eduard Beurmann.**

8. geh. Preis 16 ggl. oder 1 fl. 12 fr. rhein. ord.

Diese Schrift wird um so mehr Interesse erregen, da der Verfasser durch seine freimüthige und piquante Darstellung rühmlichst bekannt ist, zumal wo es Vorurtheile zu bekämpfen gilt.

Mit den Details der Secularfeier, die der Schrift nur als Relief dienen, sind Rück- u. Vorblicke in Betreff der neuesten Ereignisse der Georgia Augusta verbunden.

Neben diesem berührt diese Schrift das deutsche Universitätswesen überhaupt, und zwar vom Standpunkte der Fortschritte und der Emancipation. — Jedem Gebildeten wird die Zusendung nur erwünscht sein.

Handlungen, welche keine Exemplare erhalten, und sich Absatz von obigem Schriftchen versprechen, belieben zu verlangen. Frankfurt a. M., d. 15. Jan. 1838.

Carl Körner.

[646.] **Nachricht,**  
die Versendung der 4. und letzten Lieferung von Goethe's poetischen und prosaischen Werken in II Bänden mit 8 Stahlstichen betreffend.

Die Versendung der 4. und letzten Lieferung hat in den letzten Wochen Decembers an die entferntesten Orte ihren Anfang genommen; da aber die damit auszugebenden Stahlstiche von den Künstlern in England so spät fertig geworden sind, und der sorgfältige Abdruck der Stahlplatten viele Zeit erfordert, so ist es uns bis jetzt noch nicht möglich gewesen, alle Abnehmer zu befriedigen; es kann dies nur successive geschehen. Doch hoffen wir, daß in wenigen Wochen die Versendung des Ganzen effectuirt sein wird.

Stuttgart, den 25. Januar 1838.

J. G. Cotta'sche Buchhandlung.

[647.] Neue Musikalien im Verlage von Friedr. Hofmeister in Leipzig:

Bohrer (Max), Duo concertant p. Pfte. et Violoncelle. Oe. 20. 1½ 8 ggl.

Franchomme, Variations sur la Romance: Un Soupir, de Montfort p. Violoncelle av. Acc. d'Orchestre. Oe. 11. 1½ 8 ggl. av. Quatuor 20 ggl. av. Pfte.. 16 ggl.

Gross, Pièces lyriques p. Violoncelle av. Acc. de Pfte. Oe. 26. 20 ggl.

Liszt, Réminiscences des Huguenots. Grande Fantaisie dramatique p. Pfte. 1½ 8 ggl.

Lithorama, Auswahl beliebter Gesänge f. eine Singst. m. Begl. d. Pfte. (m. Vign.) No. 20. Reissiger, Lied der Nacht. No. 21. Marschner, Wanderlied. No. 22. Dorn, des Griechen Abschied. à 4 ggl.

Marks (G. W.), 3 Fantaisies tirées des Opéras de Bellini p. Pfte. à 4 Mains. Oe. 64. No. 1. Sonnambula. No. 2. Norma. No. 3. Puritani. (m. Vign) à 16 ggl.

Mayer (Ch.), Grandes Variations sur la Polonaise de l'Opéra: I Puritani, p. Pfte. Oe. 50. 20 ggl.

Reissiger (C. G.), Gesänge und Lieder f. Bass (oder Bariton) m. Begl. d. Pfte. Op. 124. 35. Liedersamml. 10. Samml. f. Bass. 16 ggl.

Schicht, Hingesunken unter Dank und Freude. Hymne f. Männerstimmen (ohne Begleitung). Partitur und Stimmen (m. Vign.). 20 ggl.

Truhn, Lieder der Nacht f. eine Singstimme m. Begl. d. Pfte. Op. 17. (m. Vign.) 20 ggl.

[618.] Bei A. Förstner in Berlin ist so eben erschienen: Jahresberichte über die Fortschritte der Forstwissenschaft und forstlichen Naturkunde im Jahre 1836 — 1837 nebst Original-Abhandlungen aus dem Gebiete dieser Wissenschaften. Eine Zeitschrift für Forstleute, Waldbesitzer und Cameralisten. Herausgegeben von Dr. Th. Hartig, Prof. d. Forstwissenschaft. an d. Friedr. Wilhelms-Universität z. Berlin, Mitglied mehrerer gelehrten Gesellschaften. I. Jahrgang. 1. Heft. VIII. u. 168 S. Mit 1 Kpfr. gr. 8. br. 1  $\frac{1}{2}$  4  $\frac{1}{2}$  gr. ord. — 21  $\frac{1}{2}$  gr. netto.

Es erscheinen von dieser Zeitschrift jährlich 4 Hefte, im Preise von circa 1  $\frac{1}{2}$ . Das 2. Heft wird im Mai d. J. ausgegeben.

Fränkel, Dr. L., prakt. Arzt zu Berlin. Handbuch für die Erkenntnis u. Heilung der Kinderkrankheiten. Nach Evanson, Maunsell, Baron u. Berton frei u. mit steter Berücksichtigung der neusten Erfahrungen deutscher Aerzte bearbeitet. 1. Lief. gr. 8. br. 192 S. 21  $\frac{1}{2}$  gr. — Der Preis des im Juli d. J. vollständigen Werkes wird circa 3  $\frac{1}{2}$  sein; d. 2. Lief. erscheint im März d. J.

Sobornheim, Dr. J. H., Handbuch der praktischen Arzneimittellehre. Zweite, gänzlich umgearbeitete u. durchgehends vermehrte Auflage. 1. Lief. kl. Fol. br. 128 S. 1  $\frac{1}{2}$  8  $\frac{1}{2}$  gr. Vollständig in 3 Lief. Preis 4  $\frac{1}{2}$ . D. 2. Lief. erscheint O. M. 38.

### Gesuche von Büchern, Musikalien u. s. w.

[619.] Wir suchen unter vorheriger Preisangabe:

1 Corpus poetarum latin. ed. Weber. Fascicul. I.  
Liter. artist. Anstalt in München.

[650.] Carl Pfandler, Antiquar in Innsbruck, sucht zu einem billigen Antiquarpreise unter vorheriger Anzeige durch Herrn Kollmann in Leipzig:

2 Zschokke's sämtliche Schriften. 8. oder Taschenausgabe.  
2 Wieland's Werke. compl. 8. und Taschenausgabe.  
2 Schiller's Werke. Taschenausg.  
2 Wagner's österr. juridisch. Zeitschrift. compl.  
1 Meißner's technische und allgemeine Chemie. Wien. complett.  
1 Unsere Zeit 1—3. Bdch.  
1 Stunden d. Andacht. Taschenf. 1828. 2tes Bdch.

[651.] George Gropius in Berlin sucht unter vorheriger Preisangabe:

Genealogie des Hochgräflich-Freyherrlich- u. Hochadelichen Geschlechts Derer von Stofsch, zu Ehren und Gedächtniß Aller mit Demselben, Beydes dem Wappen und Geschlecht nach, Verwandten und Befreundeten, und zum Nutzen Anderer Hoch-Adelichen Geschlechter. Aus vielen alten und neuen Urkunden, nebst den darzu gehörigen Geschlechts-Taffeln und nöthigen Kupfern zusammengetragen durch weiland Herrn Melchior Friedrich von Stofsch, auf Mondschütz, des Wohltauischen Fürstenthums dieses Creyßes Kgl. Hof-Richter und Landes-Deputirten. Breslau u. Leipzig bei Joh. Jacob Korn MDCCCXXXVI. 5r Jahrgang.

[652.] Ferdinand Hirt in Breslau sucht und bittet um vorherige Preisangabe:

1 Scipio Sicula. 4. Theil apart. (Fehlt bei Brockhaus.)

[653.] Die Reuter'sche Buchhandlung in Solothurn sucht:

1 Text zur Preciosa von P. A. Wolf. (Duncker u. H.)

[654.] Die H. Vogler'sche Buchhandlung in Potsdam sucht:

1 Albrechtsberger, Anweisung zur Composition.

[655.] Adolph Bädeler in Rotterdam sucht unter vorheriger Preisangabe:

1 Iffland, Theorie der Schauspielkunst. 2 Bde.  
1 Meander, Denkwürdigkeiten. 2. Aufl. 1. Bd. apart.  
1 Ehrenberg, das Leuchten des Meeres.  
1 Allgemeiner Landkarten-Katalog von Schropp.  
Diese Bücher fehlen bei den Herren Verlegern.

[656.] A. Marcus in Bonn sucht billig und bittet um Anzeige:

1 H. J. Better, authentische Sammlung der bei der Bergischen Ritterschaft vorhandenen und aufgeschworenen adlichen Wappen und Stammtafeln, nebst Bemerkung der Aufschwörungszeit und vollständigem Register. Köln 1791. Folio.  
1 Leopold, allgemeines Adels-Archiv der österreichischen Monarchie. gr. 4. Wien 1789.

[657.] Jos. Landes in Preßburg sucht und bittet um vorherige Preisangabe:

1 Stark, Triumph der Philosophie.  
1 Napoleon in seinem Arbeits-Cabinet in den Tuilerien. Ein Kupferst.  
1 Ammon's Versuche die philos. Religionslehre in Predigten vorzustellen. 1801.  
1 Sambuga, der Teufel, ein Neujahrs-geschenk. M. Ziel.  
1 — Schugrede für den Eölibat. 827.  
1 Zschokke's ausg. Novellen und Dichtungen. 3. Aufl. gr. 12. 8. Bd. app.

[658.] Nestler und Mette in Hamburg suchen und bitten um Angabe des Preises:

1 Sammlung deutscher Schauspiele, besonders neuerer in einer Collection wie die British Poets.  
1 Clementis Alexandrini opera edid. Potter.  
1 Chrysostomi opera ed. Montfaucon. 13 Vol. Folio. Paris 1718—38.  
1 Schauenburgische Schleswig-Holsteinische Gerichtsordnung vom Jahre 1746.  
1 Calmet, commentationes in nov. testamentum.  
1 — dissertationes.  
1 Vacassor Antibarbarus.  
1 Horazens Briefe von Passow. Vol. I.  
1 Ammon, Christologie des alten Testaments.  
1 Paulus, neues Repertorium.  
1 — Memorabilien.  
1 Eichhorn, Repertorium.  
1 Minerva von Archenholz ic. cplt. oder einzelne Jahrgänge, besonders die ersten.

[659.] Die Kesselring'sche Hofbuchhandlung in Hildburghausen sucht antiquarisch und bittet um schnellste Preisanzeige:

(Foggini) P. Virgilii Maronis codex antiquissimus, qui nunc Florentiae in bibl. Mediceo-Laurent. adservatur, typis descriptus. Florentiae 1741. 4.

Antiquissimi Virgiliani codicis fragmenta et picturae ex bibliotheca Vaticana, ad priscas imaginum formas a Pt. Sanct. Bartholi incisae. Romae 1741. fol.

Baudini catalogus codd. mss. bibliothecae Mediceae Laurentianae. Codices Latini. 5 Tomi.

[660.] Die Ferd. Friedr. Autenrieth'sche Buchhandlung in Stuttgart sucht und bittet um Preisanzeige:

B. Baldi, la nautica. G. Fracastoro, della sifilide, G. Spolverini, la coltivazione del riso. in 1 Vol. Milan. 813. 8. (Unter dem Titel Raccolta di Didascalici und ist der Classici italiani Vol. 239.)

Sebastianus Badus, Anastasis corticis Peruviani. Genuae 663. 4.

[661.] J. A. G. Weigel in Leipzig sucht unter vorheriger Preisanzeige:

1 Bode, Atlas coelestis.

1 Goethe, sämtliche Werke. 55 Bde. in 8. auf ordin. oder fein Papier.

1 Panzer, Insecten. Heft 91 bis 130, 135, 143, 144, 147 und folgende.

[662.] Wilhelm Appel in Cassel sucht billig und bittet um vorherige Preisangabe:

mehrere ältere Jahrgänge der Leipziger Modezeitung. (Baumgärtner.)

do. — Abendzeitung. (Arnold, Dr.)

[663.] Mehter in Stuttgart sucht.

1 Ancillon, consider. sur la philosophie de l'histoire. Berlin 1796.

1 — tentamen in Psalmo etc. Berlin 1798.

[664.] E. Michelsen in Leipzig sucht:

1 Bacchylides Cei fragmenta. Berlin 1823. Fehlt bei Mollus.

1 Heinnich, Hermaphroditorum origines et causae. 4. Fehlt bei Perthes-Besser und Mauke.

[665.] Damian u. Sorge in Grätz suchen unter vorheriger Preisanzeige:

2 Abhandlungen über den fl. Krieg etc. Mit Anmerkungen von Brenkenhoff. Berlin 1799, Hildburghausen.

[666.] Carl Dingelbey in Darmstadt sucht und bittet um vorherige Preisanzeige:

1 Preussische Pharmacopoe. 3. Aufl. 1813.

1 Meißner, die Aräometrie in ihrer Anwendung. 2 Thle. mit 33 Tabellen und 3 Kupfertafeln. Schrag.

[667.] Chr. E. Koltmann in Leipzig sucht gebraucht billig:

1 Hoffmann, Phantasiestücke in Callot's Manier. 2 Bde. und bittet um vorherige Preisanzeige:

[668.] Die Krieger'sche Buchhandlung in Cassel sucht zu antiquarischem Preise und bittet um vorherige Anzeige derselben:

1 Gmelin, gemeinnützige systematische Naturgeschichte für gebildete Leser nach dem Linne'schen Natursystem. 4 Thle. Leipzig 1806—1809 (Joachim).

[669.] Die Stahel'sche Buchh. in Würzburg sucht unter vorheriger Preisangabe:

1 Ehrlich, Geschichte d. Stift Strahower Pfarrschule.

2. Aufl. Auch u. d. T.: Anreden in Denkrede bei öffentl. Prüfungen. 8. Prag 1816. Krauß.

[670.] Wm. Besser in Berlin sucht unter vorheriger Preisangabe:

1 Register ofver Handlingar of Kongl. Svenska Akademien. Stockholm 1755—1780. 3 vol. 8.

1 Nya Handlingar K. Svenska Academ. 1780 — 1813 33 vol. (mit Ausnahme d. Bände. 1—4. 7. 8.) im Nothfall auch complet.

[671.] Eduard Leibrock in Braunschweig sucht:

4 Er. v. Pasadowsky, Augusta Elisa, geistliche Gedichte. 786 oder 87.

2 Er. Busch, Agende f. evangel. Kirchen. Voigt in Ilmenau.

1 = Friedensbote, eine christliche Zeitschrift v. J. J. Thewen. 1—5. Jahrg. Hamb. 821—25.

[672.] G e s u c h.

Ein Exemplar des siebenten Bandes (1830) der Berliner musikalischen Zeitung, redigirt vom Professor A. B. Marx, wird baldigst zu kaufen gewünscht.

Gefällige Nachricht bittet man an die Buch- und Musikalienhandlung von Robert Frieße in Leipzig zu machen.

### Uebersetzungs-Anzeigen.

[673.] U e b e r s e t z u n g s - A n z e i g e.

Zur Vermeidung von Collisionen machen wir hiermit die Anzeige, daß von dem längst erwarteten wichtigen Werke: Manuel des Prisons, ou Exposé historique théorique et pratique du Système pénitentiaire, par M. Grellet-Wammy, Membre de la société genevoise, d'utilité publique, de la société suisse pour l'amélioration des prisons; des comités de Genève, pour la surveillance morale des prisons, pour la patronage des libérés, etc. gr. 8. 1838.

von geübter Hand eine deutsche Bearbeitung bei uns erscheint und binnen Kurzem versandt wird. Handlungen, die keine Nova annehmen, belieben ihren Bedarf zu verlangen.

Solothurn, den 24. Januar 1838.

Reuter'sche Buchhandlung.

[674.] Im Verlage von G. E. C. Meyer sen. in Braunschweig erscheinen Uebersetzungen von nachstehenden Werken: Histoire de la vierge mère de Dieu traitée d'après les traditions orientales.

Les condamnés et les prisons, ou reforme morale, criminelle et pénitentiaire par le vicomte Bretignère de Courteilles.

## [675.] Uebersetzungs-Anzeige.

Von den  
Elémens de physique expérimentale et de météorologie. Par Pouillet  
erscheint binnen Kurzem eine deutsche Bearbeitung bei  
G. Vasse.

## [676.] Uebersetzungs-Anzeige.

Von dem so eben in London erschienenen Roman  
**Thomas Darrell**  
by  
**W. Harrison Ainsworth. 3 vol.**  
erscheint bei mir zur Oftermesse eine deutsche Uebersetzung.  
Leipzig, 5. Februar 1838.  
Chr. L. Kollmann.

## [677.] Zur Vermeidung von Collisionen.

Von  
Bignon, sur l'Empire  
erscheint in möglichst kurzer Zeit eine Uebersetzung bei  
S. W. Födsche in Meissen.

## [678.] Von

Mr. Martineau's Society in America. 2e édit. 3 Vol.  
erscheint in unserm Verlag demnächst eine deutsche Bearbeitung.  
Cassel, 1. Febr. 1838.

J. C. Krieger'sche Buchhandlung  
Theodor Sischer.

## [679.] Uebersetzungs-Anzeige.

In meinem Verlage erscheint eine Uebersetzung von  
Chelsea Hospital, by the Author of „the Subaltern“.  
Cassel, 26. Januar 1838.

J. C. Krieger'sche Buchhandlung  
Th. Sischer.

## Auctions-Anzeigen.

## [680.] Bücherversteigerung in Frankfurt a. M.

Am 5. März 1838 und folgende Tage wird zu Frankfurt a. M. eine aus mehr als sechs Tausend Werken bestehende Büchersammlung durch die geschworenen Herren Ausrufer öffentlich versteigert. Der Katalog hierüber ist in doppelter Beziehung höchst interessant. Er enthält, außer mehreren anderen werthvollen Bücherabtheilungen, die ausgezeichnete Bibliothek des verstorbenen Herrn Kanzleiraths Dr. Fiedler, welche ausschließlich nur die neuere Literatur umfaßt; besonders reichhaltig ist aber derselbe an vorzüglich gehaltenen ältern seltenen Werken aus dem Gebiete der Theologie (hauptsächlich Kirchengeschichte und Patristik), der Geschichte, Philologie, Münzkunde &c. &c., sowie an Incunabeln, zum größern Theil Schätze ehemaliger bayerischer Klosterbibliotheken.

Zu haben ist derselbe in Frankfurt bei Herrn Ausrufer Bauer, Herrn Ausrufschreiber Belschner, Herrn Gegenschreiber Seipp u. bei Herrn G. F. Kettembel; in Leipzig bei Herrn Buchhändler J. A. Barth; in Gotha in der Expedition des allg. Anzeigers der Deutschen.

## Vermischte Anzeigen.

## [681.] Weissensee, d. 18. Dec. 1837.

Hierdurch bin ich so frei, Ihnen anzuzeigen, dass ich meine unter der Firma: Fr. Hässler in Weissensee und Cölleda bestandene Buchhandlung mit allem Verlage und Verlagsrechten, nebst meinen Buch- und Steindruckereien dem Herrn G. F. Grossmann käuflich überlassen habe und derselbe die sämtlichen Geschäfte vom 1. Jan. 1838 an, unter seinem Namen und für seine eigne Rechnung, fortbetreiben wird.

Ich habe mir vorbehalten, die bis Ende 1837 mir noch zustehenden Activa selbst einzuziehen und die wenigen Passiva selbst zu berichtigen, oder später Herrn Grossmann mit deren Regulirung zu beauftragen; vor der Hand bitte ich höflichst, die mich treffenden Saldi an Herrn R. Friese in Leipzig zu zahlen, wogegen ich meine Verbindlichkeiten des Jahres 1837 schon in Kurzem regulirt und gelöst haben werde.

Mit dem aufrichtigsten Danke für so manche Beweise von Wohlwollen, welche mir während meines Geschäftsbetriebes zu Theil wurden, verbinde ich die ergebenste Bitte: Ihr Vertrauen auf meinen Nachfolger gütigst zu übertragen, der sich desselben vollkommen würdig zu machen in jeder Beziehung bemüht sein wird.

Mit Hochachtung empfehle ich mich Ihnen als  
Ihr ergebenster

Fr. Hässler.

In Bezug auf vorstehende Mittheilung des Herrn Fr. Hässler habe ich die Ehre, Ihnen anzuzeigen, dass ich dessen Verlags- und Sortiments-Buchhandlung nebst Buch- und Steindruckereien, hier und in Cölleda, käuflich übernommen habe, und die sämtlichen Geschäftszweige vom 1. Januar 1838 an, unter der Firma:

G. F. Grossmann

für meine Rechnung fortführen werde.

Seit 22 Jahren im Buchhandel ununterbrochen thätig, habe ich in mehreren achtbaren Handlungen meine Kenntnisse bereichert, und schmeichle mir, nun so viel Erfahrungen gesammelt zu haben, um mit Hoffnung auf guten Erfolg ein selbstständiges Wirken beginnen zu können.

Ein Verzeichniß meines kleinen Verlags, steht Ihnen auf Verlangen zu Diensten, und ich erlaube mir, Sie besonders auf die periodischen Blätter: Blumenzeitung 11. Jahrg. 1838, Allgem. Unterhaltungsblatt 13. Jahrg., Numismatische Zeitung 5. Jahrg., Mittheilungen über Obst- und Gemüsebau, Feld- u. Hauswirthschaft 6. Jahrgang, aufmerksam zu machen, und Ihre gütige Verwendung dafür zu erbitten. Eine Partie Probeblätter werde ich Ihnen in einigen Tagen übersenden.

Das Sortimentsgeschäft des Herrn Hässler war bis jetzt ganz unbedeutend, doch hoffe ich, demselben eine grössere Ausdehnung zu verschaffen, wobei mich die in meinem Verlage erscheinenden zwei landrätlichen Kreisblätter, Eckartsberge (Kreisstadt Cölleda) und Weissensee, gut unterstützen werden. Dankbar würde ich es daher anerkennen, wenn Sie die Güte hätten, mir ein Conto zu eröffnen, und meinen Namen auf Ihre Leipziger Auslieferungsliste zu setzen.

Novitäten bitte ich mir vor der Hand noch nicht zu senden, wohl aber Novitätenzettel, nach welchen ich den für meinen Wirkungskreis passenden Bedarf wählen werde.

Von literarischen Anzeigen etc. mit meiner Firma erbitte ich mir 1000 Ex. zum Beilegen in die Kreisblätter, welche letztere ich auch zu Insertionen bestens empfehle. Die gespaltene Zeile für beide Blätter berechne ich mit 1  $\frac{1}{2}$ . Von den auf solchem Wege bekannt zu machenden Artikeln

bitte ich mir auch stets einige Expl. à Cond. zugehen zu lassen.

Herr J. A. Barth in Leipzig hat die Güte gehabt, meine Commission zu übernehmen, und wird auch Baarzahlung für fest verlangte Artikel leisten, im Fall Sie nicht geneigt sein sollten, mir Ihr schätzbares Zutrauen zu schenken. Indem ich noch die angefügten Zeugnisse der Herren Kummel in Halle und Eupel in Sondersh. Ihrer gütigen Beachtung empfehle, bitte ich um Ihre Gewogenheit und bin hochachtungsvoll

Ihr ergebenster  
**G. F. Grossmann.**

Mit Vergnügen gebe ich Herrn Grossmann das Zeugniß, dass er 3 Jahre in meiner Handlung treulich und thätig gearbeitet hat und nur zur Zeit durch Herrn Eupel's Unwohlsein veranlasst wurde, mich zu verlassen und Herrn Eupel beizustehen, worauf er abermals bis jetzt 7 Jahre bei Herrn Eupel gewesen ist.

Dies ist gewiss ein sprechendes Zeugniß seines soliden Charakters, und ich kann ihn aus Ueberzeugung meinen Herren Collegen zum Mitglied unseres Vereins empfehlen. Er hat — nicht nach der neuen Art — lange gewartet, ehe er für seinen eignen Heerd gesorgt hat, und so hat er gewiss reifliche Erfahrungen gesammelt, welchen nur noch Glück fehlt, und dies wünsche ich ihm von Herzen.

Halle, den 14. December 1837.

**C. A. Kummel.**

Herr G. F. Grossmann, welcher 9 Jahre lang als erster Gehülfe in meinem Geschäfte arbeitete, hat sich mir in dieser Zeit nicht nur als ein durchaus rechtlicher, sondern auch besonders als ein gewandter und mit Umsicht arbeitender Geschäftsmann bewährt, und sich als solcher meinen Dank und meine Freundschaft in hohem Grade erworben. Es gereicht mir daher zum besondern Vergnügen, denselben bei seinem jetzigen Etablissement dem gütigen Wohlwollen meiner Herren Collegen angelegentlichst zu empfehlen, und Sie um so mehr zu bitten, dem Herrn Grossmann ein Conto zu eröffnen, als ich die vollkommene Ueberzeugung hege, dass er sich Ihres Vertrauens stets würdig zeigen, bei den ihm zu Gebote stehenden reichhaltigen Mitteln seinen Verbindlichkeiten immer prompt nachkommen und überhaupt ein würdiges Glied unserer Corporation werden wird.

Sondershausen, den 12. December 1837.

**F. A. Eupel.**

[682.] Holzminden, den 1. Januar 1838.

P. P.

Mit Gegenwärtigem beehre ich mich, Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, dass ich unterm heutigen Tage den Herrn C. C. Müller als Associé in meine Handlung aufgenommen habe.

Solche wird unter der Firma J. Erdmann & C. C. Müller fortgeführt, wovon Sie gefälligst Notiz nehmen wollen.

Die Kunsthandlung wird unter der Firma J. Erdmann & Müller'sche Kunsthandlung fortgeführt, und wollen Sie nur unter dieser Firma Musikalien und Kunstgegenstände senden.

Meine Buchdruckerei führe ich für meine alleinige Rechnung fort, und empfehle allen Verlagshandlungen das bei mir erscheinende Wochenblatt. Die gespaltene Zeile wird mit 6 S. bezahlt.

Alle bisherigen Activa und Passiva behalte ich allein und werde meine Verbindlichkeiten zur O. M. pünktlich erfüllen, wogegen ich aber von denen, welche mir schulden, ein Gleiches erwarten darf, da ich mit darauf rechnen muss,

Indem ich Ihnen für Ihr bisheriges Wohlwollen meinen aufrichtigen Dank abstatte, ersuche ich Sie, solches auch der neuen Firma zu schenken.

Ergebenst  
**J. Erdmann.**

Holzminden, den 1. Januar 1838.

P. P.

Aus Vorstehendem haben Sie erschen, dass die unter der Firma J. Erdmann geführte Buchhandlung von heute an unter der Firma J. Erdmann & C. C. Müller für unsere beiderseitige Rechnung fortgesetzt wird.

Wir ersuchen Sie, der neuen Firma ein Conto zu eröffnen und dieselbe auf Ihre Leipziger Auslieferungs-Liste zu setzen.

Jedoch haben wir auch unsern Commissionair, Herrn Serig in Leipzig, in den Stand gesetzt, Baar-Pakete einzulösen, weshalb wir Sie ersuchen, jede unserer Bestellungen schnell zu expediren, und wenn Sie uns kein Conto eröffnen sollten, gegen baar auszuliefern.

Ihre Novitäten erbitten wir uns in einfacher Anzahl.

Ergebenst  
**J. Erdmann.**  
**C. C. Müller.**

[683.] Bekanntmachung.

Hierdurch erlaube ich mir, meinen geehrten Geschäftsfreunden ergebenst anzuzeigen, daß ich dem Herrn Friedr. Euyken aus Wesel meine in Summersbach befindliche Buchhandlung, Buchdruckerei, Leihbibliothek und Verlag des Aggerblattes käuflich übertassen habe, und derselbe dieses Geschäft vom 1. d. M. an für seine Rechnung und unter seiner Firma fortführen wird.

Da ich den Herrn Euyken als einen rechtlich gesinnten, mit den nöthigen Fonds versehenen jungen Mann kenne, so wird er auch den geehrten Herren Collegen, welche ihm ihr Zutrauen schenken, sich desselben würdig zu zeigen sich bestreben.

Indessen werde ich meine hier zu Solingen seit 8 Jahren bestehende Buchhandlung auch ferner mit gewohnter Thätigkeit fortführen.

Solingen, im Januar 1838.

**Friedr. Amberger.**

[684.] Die Unterzeichneten finden die in Nr. 1 und 4 des Leipziger Börsenblatts für den deutschen Buchhandel enthaltenen Erklärungen ihrer Collegen, in Betreff des buchhändlerischen Rechnungswesens und der Einführung des Preuß. Courant als Zahlungs-Medium, so zeitgemäß und mit ihren eigenen Ansichten übereinstimmend, daß sie sich denselben unbedingt anschließen und hiermit erklären:

- 1) daß sie mit allen süddeutschen Handlungen, welchen bisher die Preise in Gulden des 24 fl.-Fußes angesetzt wurden, auch ferner dieselbe Rechnung führen, aber, wie sich von selbst versteht, an Zahlungsstatt nur solche Gelder annehmen werden, die nach der Münz-Convention vom 23. Aug. 1837 gesetzlichen Cours haben,
- 2) mit allen Handlungen, welchen bisher die Preise in Thaler und Groschen angesetzt wurden, vom 1. Jan. 1838 an die Rechnung in Preuß. Cou-

rant führen, und alle ihnen zu Gut kommenden Saldi für die vom genannten Tage an expedirten Schriften nur in effectiv Preuß. Courant oder in vollwichtigen 5 Thalerstücken zu 5 Thlr. 16 Gr. annehmen werden.

Stuttgart, im Januar 1838.

Balz'sche Buchhandlung.  
Beck und Fränkel.  
Brodhag'sche Buchhandlung.  
J. G. Cotta'sche Buchhandlung.  
Hallberger'sche Verlagshandlung.  
Hoffmann'sche Verlagshandlung.  
Imle u. Liesching.  
Köhler.  
S. G. Liesching.  
Literatur-Comptoir.  
J. B. Metzler'sche Buchhandlung.  
Paul Neff.  
F. F. Kieger u. Comp.  
J. Scheible.  
E. Schweizerbart.  
J. F. Steinkopf.  
Verlag der Classiker.  
Weise u. Stoppani.

[685.] Der in Nr. 9 des Börsenblatts gegebenen Erklärung Stuttgarter Buchhandlungen: daß ihre Rechnungen vom 1. Jan. 1838 in Preuß. Cour. geführt werden, tritt vollkommen bei

Stuttgart, im Jan. 1838.

Serd. Sr. Autenrieth'sche Buchhandlung.

[686.] **A n z e i g e.**

In diesen Tagen wird der Rest der mir in Auftrag gegebenen

Rechnungs-Abschluss-Formulare expedirt. Diejenigen, die noch vor der Oster-Messe deren wünschen, wollen mir gütigst diese bald aufgeben.

Das Buch davon mit oder ohne Firma berechne ich mit 8  $\mathcal{R}$ . netto in alter Rechnung, wobei ich jedoch bemerke, daß davon mit beigedruckter Firma nicht unter 3 Buch angefertigt werden.

Wesel, den 29. Jan. 1838.

Ed. Klönne.

[687.] Der seit Januar 1838 in meinem Verlage erscheinende **evangelische Lichtfreund**

hat schon jetzt sich einer erneuten und erhöhten günstigen Aufnahme zu erfreuen. Ueber 500 feste Bestellungen gingen bereits ein. Einzelne Handlungen, die durch Herumsenden von Subscriberen-Listen aufforderten, sehen 15—20 Exemplare ab. Verleger von theologischen Schriften im Geiste des Lichtfreundes, welche eine beurtheilende Ankündigung derselben in dieser Zeitschrift wünschen, werden um Einsendung eines Freieremplars gebeten. Was nicht zur Anzeige geeignet ist, wird gewissenhaft an den Eigenthümer zurückgesandt werden.

Zugleich mache ich darauf aufmerksam, daß für die Folge jedem Monatshefte ein literar. Intelligenzblatt beigelegt werden wird; ich berechne darin die Zeile mit 1  $\mathcal{R}$ . oder 4 kr.

Schließlich bitte ich, mir von neuen wissenschaftlichen Werken der protestantischen Theologie wenigstens 3 Exemplare à Cond. zu senden, da ich mehrere theologische Lesegesellschaften zu versorgen habe.

Darmstadt, 20. Januar 1838.

L. Pabst.

[688.] **B e r i c h t i g u n g.**

Es hat sich in Nr. 4 des Börsenblattes von diesem Jahre ein Fehler eingeschlichen, welcher dahin abzuändern ist, daß die Zeile in meiner

**S c h n e l l p o s t,**

welche täglich erscheint, nicht 1  $\mathcal{R}$ ., sondern 1 kr. beträgt, was Sie sich geneigtest merken, und uns mit recht vielen Inseraten für sie erfreuen wollen.

Ulm, 28. Januar 1838.

Ernst Nübling.

(Fehler im Manuscript.)

[689.] **An Schriftgießer und Stempelschneider.**

Die Buchdrucker-Innung zu Leipzig beabsichtigt zum Drucke eines auf die Jubelfeier der Buchdruckerkunst bezüglichen Werkes eine neue, den Anforderungen der jetzigen Zeit entsprechende

**Bourgeois oder kleine Corpus Fraktur-Schrift**

schneiden zu lassen. Sie fordert demnach alle Schriftgießer und Stempelschneider auf, dabei zu concurriren, und setzt zugleich einen Preis von

**50 Stück Friedrichsd'or**

für diejenige Schrift aus, welche unter den bis zum 1. August d. J. eingehenden von uns als die vorzüglichste befunden werden wird. Nähere Auskunft werden wir mit Vergnügen auf frankirte Briefe geben.

Leipzig, am 5. Febr. 1838.

Der Comité zur Feier des Jubiläums der Erfindung der Buchdruckerkunst zu Leipzig.

W. Saack, d. J. Vorsitzender.

[690.] Hierdurch ersuche ich die betreffenden Verleger, mit der Continuation der Zeitschriften für 1838 so lange in derselben Anzahl wie pr. 1837 fortzufahren, bis ich die Fortsetzung genau bestimmen kann.

Lemberg, d. 27. Jan. 1838.

Johann Millikowski.

[691.] **Z u r N a c h r i c h t.**

Ich benachrichtige meine verehrten Collegen, daß ich wegen beabsichtigter Erniedrigung des Preises der Schrift: Darstellung des Verfahrens der Königlich Preussischen Regierung gegen den Erzbischof von Köln, und resp. Umgestaltung der Ausgabe, dem Verlag dieses mit von hoher Stelle übertragenen Unternehmens entsagt habe, und widerrufe somit meine Anzeige vom 4. Januar.

Berlin, 16. Januar 1838.

Ferdinand Kubach.

[692.] **Bitte und Anzeige der Expedition des Gewerbeblattes für Sachsen (Pabst u. Sohn) in Chemnitz.**

Da wir die Fortsetzung des Gew.-Bl. f. S. Jahrg. III. 1838 nur für feste Rechnung versenden können, so bitten wir dringend, uns die Ordres auf dieselbe recht bald zukommen zu lassen.

Zugleich zeigen wir wiederholt an, mit Bezug auf unser Circulaire vom 1. Jan., daß die Expedition seit dem 1. Jan. direct von hier und nicht mehr für Herrn G. B. Polet's Rechnung, sondern für die unsrige geschieht.

Weiter ersuchen wir die Herren Verleger technischer Schriften um deren Zusendung in 1 Freieremplar, zur Recension im technischen Literaturblatte, deren Nr. 1 mit Nr. 6 des Gew.-Bl. ausgegeben wird, so wie wir den Anzeiger zur Bekanntmachung derselben überhaupt empfehlen.

Es ist der Wille und das Streben der Redaction, das Blatt zu einem der besten technischen Blätter in Deutschland zu machen. Die ersten Nummern legen Zeugniß von diesem Streben ab, für uns Veranlassung, die verehrlichen Buchhandlungen zu bitten, für des Blattes Absatz recht thätig zu sein.

[693.] Zur gefälligen Beachtung empfohlen.

Da meine Firma mit einer andern ähnlich lautenden am hiesigen Plage noch häufig verwechselt wird, so bitte ich, namentlich bei Zusendung von Rechnungsabschlüssen, Packeten etc. auf meine untenstehende Zeichnung gefälligst genaue Rücksicht nehmen zu wollen.

Warschau, den 26. Januar 1838.

August Emmanuel Glücksberg.

[694.] An die antiquarischen Buchhandlungen.

Von allen jetzt noch vorhandenen und künftig erscheinenden antiquarischen Verzeichnissen bitten wir, uns schnell 4—6 Exemplare einzusenden.

Göthe'sche Buchhandlung in Leipzig.

[695.] An die Herren Auctionatoren.

Von allen Auktionsverzeichnissen erbitten wir uns 4—6 Exemplare nach deren Erscheinen, und wenn unsere Firma im Kataloge unter den Commissionairen mit genannt ist, 20—25 Exemplare, für deren zweckmäßige Verbreitung wir bestens sorgen werden.

Göthe'sche Buchhandlung in Leipzig.

[696.] Zur Beachtung empfohlen.

Von heute an nehmen wir **unverlangt keine Neuigkeiten** mehr an.

Dagegen bitten wir um Einsendung von Novazetteln, nach welchen wir unsern muthmaßlichen Bedarf wählen werden.

Berlin, den 15. Januar 1838.

Martius u. Comp.

[697.] Wegen häufig wiederkehrender neuer Auflagen kann ich mir von meinem Bücher-Verlag nie etwas zur Disposition stellen lassen, ich bitte daher, alles, was man berechtigt ist, zu remittiren, mir nächste Oster-Messe zurückzusenden, später kann ich in keinem Fall etwas zurücknehmen.

Robert Traven in Leipzig.

[698.] Zur Beachtung für die Herren Verleger!

Wissenschaftliche Novitäten erbitten wir uns stets **doppelt**, von neuen orientalischen Werken immer **5 Exemplare**, und zwar von

den resp. Norddeutschen Handlungen über Leipzig, von den resp. Süddeutschen Handlungen über Frankfurt a. M.

Bonn, im Januar 1838.

König u. van Borcharen.

[699.] An die Herren Verleger.

Von allen Zeitschriften und neu erscheinenden Werken über Landwirthschaft, Chirurgie und Medicin erbitten wir uns sofort von solchen, die wir noch nicht bestellten, 1 Ex. à cond. Posen, den 1. Februar 1838.

Gebrüder Scherk.

[700.] Zur Nachricht,

daß ich mir

Schmidt's Liebfrauenkirche zu Trier

nicht zur Disposition stellen lassen kann. Alle nicht zur D.-M. zurückhaltene Expl. sehe ich als abgesetzt an und bemerke noch, daß ich nur complete und gut erhaltene Exemplare zurücknehme.

Trier, im Jan. 1838.

J. Ling.

[701.] Nachträglich unserm Circulaire vom 10. Dec. v. J. machen wir unseren Herren Collegen in Süddeutschland die Anzeige, daß die Herren Weise u. Stoppa in Stuttgart für diesen Platz unsere Commissionen zu besorgen die Güte haben.

Solothurn, d. 24. Jan. 1838.

Reuter'sche Buchhandlung.

[702.] Verkauf einer ausgezeichneten Bibliothek.

Unterzeichneter ist beauftragt, den Verkauf im Ganzen der Freiherrl. von Hermann'schen Bibliothek in Memmingen zu besorgen, und versendet zu diesem Endzweck heute den Katalog derselben, welcher die vortrefflichsten Werke im Gebiete der Philologie, z. B. von Gravius, Gronovius, Montfaucon, Polenus, Winkelmann, d. Museum Florentinum, le antichità d'Ercolano etc. — der Numismatik von Mazzoleni, Pellerin, Sestini, Vaillant etc. — der Geographie, die voyages pittoresques par Choiseul-Gouffier etc. — Hamilton's Campi Phlegraei etc. — der Naturgeschichte von Buchoz, Esper, Martini, Schreber etc. — der schönen Wissenschaften, die von Boileau, Marmontel, Molière, Piron, Rousseau, Voltaire u. v. A. enthält. — Die Gebote erbittet er sich direct pr. Post, und bemerkt noch, daß der Verkaufstermin je um einen Monat weiter verlängert wird, als in der Vorrede des Katalogs bemerkt ist.

Ulm, im Januar 1838.

Wolfgang Neubronner.

[703.] Circulaire,

den Verkauf einer Buchhandlung betreffend.

Ufersleben, den 24. Januar 1838.

Durch die Acquisition einer Papierfabrik, welche einige Meilen von meinem jetzigen Wohnorte entfernt liegt, und deren Betrieb meine ganze persönliche Thätigkeit erfordert, bin ich daran behindert, meinem hiesigen Geschäfte ferner diejenige Aufmerksamkeit zu widmen, welche es erfordert; ich beabsichtige daher, dasselbe zu verkaufen, und lade Liebhaber durch dieses offene Circulaire dazu ein, sich mit mir durch portofreie Briefe (mit der Signatur pr. manu versehen) in Unterhandlung einzulassen, bitte jedoch, mich mit allen bloß neugierigen Anfragen gefälligst zu verschonen.

Das zu verkaufende Geschäft besteht:

- 1) in der Buchhandlung mit einem Sortimente, wie ich es für die hiesigen bedeutenden Schulen und den Det selbst (er hat über 10,000 Einwohner) erforderlich fand;
- 2) in einigen Verlags-Artikeln, worüber sich der vollständige Katalog in Ihren Händen befindet und circa jährlich 80  $\text{fl.}$  einbringt;
- 3) aus einer aus 2000 Bänden bestehenden Reichbibliothek, welche die neuern Werke, auch die ältern, (classisch zu nennenden) deutschen und fremden Autoren, enthält;
- 4) aus einer Buchdruckerei mit einer eisernen Columbia-Pressen und Verlagsrecht einer Zeitschrift. Dieselbe wurde erst vor 4 Jahren ganz neu etablirt mit Schriften von Hänel in Magdeburg, Schickenberg in Hannover  $\text{rc.}$ , und hat außer allen erforderlichen Utensilien circa 20 Centner an Schriften, Linien  $\text{rc.}$
- 5) aus einem Wohnhaus, worin sich die angegebenen 1—4 Geschäftszweige nebst den Localen befinden, es ist im Jahre 1834 neu in zwei Etagen massiv und die dritte von Fachwerk von mir erbaut, demselben schließt sich ein ebenfalls 3 Etagen hohes Wohngebäude an. Beide Gebäude sind durch einen gemeinschaftlichen Hof und zwei Seitengebäude mit einander verbunden, bilden ein Viereck, wovon das eine Wohnhaus auf dem Markte, das andere auf dem Tie (der Post gegenüber), einer ebenfalls frequenten Straße, stehen, in der Front hat jedes Gebäude 53 Fuß rhein. Länge. Außer den Geschäftslocalen und einer höchst anständigen Familienwohnung in der zweiten Etage des neueren Gebäudes, ziehe ich aus beiden Wohnhäusern pro Jahr 200  $\text{fl.}$  Preuß. Cour. Miete, da durch die hiesige starke Garnison solche größere Wohnungen stets gesucht werden.

Noch muß ich bemerken, daß ich keine einzelnen Zweige davon trenne, sondern muß der Käufer das ganze Wesen acquiriren. Es ist mit diesem Verkauf weder eine Schwindel, Betrug, noch sonst etwas verbunden, weshalb ich mich auch nicht hinter den Mantel des Geheimnisses verberge, sondern in einem offenen Circulair denselben vorlege.

Die Kaufsumme wäre in folgenden Raten zu decken: das erste Drittel bei Uebnahme des Geschäftes, welches zu Ostern d. J. (auf Verlangen auch früher) erfolgen kann, das zweite Drittel auf gute sichere Wechsel in Terminzahlungen, und das letzte Drittel kann gegen hypothekarische Sicherheit der beiden Wohnhäuser stehen bleiben.

In Betreff der Letzteren bemerke ich noch, daß beide Gebäude nur eine Nummer führen, daher auch nur einfache Abgaben haben, welche in 3  $\text{fl.}$  20  $\text{gr.}$  Grundsteuer und 1  $\text{fl.}$  Schleusen-Gelder bestehen, auch befinden sich sämtliche Gebäude und Piecen in höchst baulichem und wohnlichem Zustande.

Meine unbedingte Forderung für das Ganze ist 12000  $\text{fl.}$  Preuß. Courant.

Carl Lorleberg.

[704.] Ein thätiger, gewandter junger Mann, welcher der Führung eines gangbaren Sortimentsgeschäfts gewachsen und über einiges Vermögen zu disponiren hat, kann nicht nur gegen Gewinn-Antheil in ein solches treten, sondern darin auch unter annehmlichen Bedingungen ein unabhängiges Loos finden. Hierauf Reflectirende belieben solide Anfragen mit möglichst genauer Angabe der nähern Verhältnisse unter der Chiffre L. S. franco an Herrn E. F. Steinacker in Leipzig einzusenden.

[705.] Für den Handverkauf in meinem Sortimentsgeschäft suche ich einen jungen Mann. Gefälliges Aeußere, gute Zeugnisse und Gewandtheit in der kathol. theolog. Literatur muß der Antragende haben. — Anträge erbitte ich mir franco — von

Norddeutschland durch Einschluss Herrn Leopold Michelsen in Leipzig.

Passau, am 30. Jan. 1838.

Sr. Winkler,  
Eigenthümer der Pustet'schen Buchhandlung.

[706.] Ein des Buchhandels beflissener junger Mann, der Militairpflichtigkeit wegen ein Jahr außer Condition war, wünscht je eher je lieber wieder in ein Geschäft zu treten. Es hat mir derselbe vortheilhafte Zeugnisse vorgelegt, und ich werde gern desfallige Anträge an ihn befördern.

Halle, den 2. Febr. 1838.

Kümmel.

[707.] Ein junger Mann, der sich gegenwärtig noch in einer Condition befindet, dieselbe jedoch binnen kurzer Zeit verlassen wird, wünscht wo möglich recht bald wieder ein anderes Engagement. Für seinen Fleiß und seine Treue dürfte wohl die Lust und Liebe zu dem Geschäft Bürge sein. Auch kann er sich der besten Empfehlungen seines jetzigen Herrn Principals versichert halten. Geneigte Anfragen wird Herr Frohberger die Güte haben, unter der Chiffre A. B. zu befördern.

[708.] Ein junger Mann, der im April d. J. seine fünfjährige Lehrzeit in einer soliden Verlags- und Sortimentsbuchhandlung beendigt hat, sucht, gestützt auf ein empfehlendes Zeugniß seines Herrn Principals, ein Engagement. Gefällige Offerten unter der Chiffre B. besorgt Herr Ed. Kummer in Leipzig.

[709.] Für einen jungen Mann, der mit Ostern seine Lehrzeit bei mir beendigt hat, wünsche ich eine Stelle als Gehülfe in einer Verlags- oder Sortimentsbuchhandlung, er ist 19 Jahre alt und militairfrei, der deutschen, der holländischen und der französischen Sprache ist er vollkommen mächtig und hat die Humaniora absolvirt. Da er außerdem eine schöne Hand schreibt, und recht gut zeichnet, so würde er in einer Handlung, die mit einer Lithographie verbunden ist, vorzüglich brauchbar sein. Wegen seines sittlichen Betragens und seiner Thätigkeit kann ich ihn besonders empfehlen.

Cleve, den 18. Jan. 1838.

S. Char.

[710.] Ein junger Mann, welcher in einer Sortiments- und Verlagsbuchhandlung gelernt, der besten Atteste seines Herrn Principals sich versichert halten darf, sucht, um seine Kenntnisse zu erweitern, ein anderweitiges Engagement in einer lebhaften Sortiments- und Verlagsbuchhandlung. Er ist in allen Zweigen der Geschäfte wohl bewandert, besitzt eine gute Handschrift, hat Kenntnisse der französischen Sprache, sieht mehr auf gute Behandlung, als hohen Gehalt, und kann Ostern, oder wenn es beliebt, antreten. Geneigte Offerten werden die Herren Lindenbergh u. Krotzade in Leipzig die Güte haben, weiter zu befördern.

[711.] Ein junger Mann, der seine Lehrjahre in einer bedeutenden Buchhandlung Sachsens beendigt hat, wünscht zu seiner weitem Ausbildung in einer hiesigen lebhaften Buchhandlung als Commis placirt zu werden. Indem ich ihn meinen Herren Collegen bestens empfehle, erbitte ich mich zur Annahme von Offerten und Ertheilung näherer Auskunft.

Leipzig, den 2. Febr. 1838.

L. G. Richter,  
Firma: Götthe'sche Buchhandlung,

[712.] Ein verheiratheter junger Mann, geübter Lithograph, kommt zu Ostern außer Thätigkeit und sucht von diesem Zeitpunkt ab anderweite Beschäftigung. Derselbe tag nebenbei der Führung einer bedeutenden Leihbibliothek ob, hat praktische Kenntnisse vom Buch-, Kunst- und Musik-Handel, wie von der Buchdruckerkunst, so daß er sich auch, seine Schulbildung hinzugerechnet, zur Führung einer nicht zu umfangreichen Buchdruckerei zu qualificiren glaubt. Die, welche auf ihn zu reflectiren gesonnen sind, wollen ihre Adressen unter den Buchstaben P. St. portofrei an die Redaction dieses Blattes ges. einjenden.

### Die neuesten Erscheinungen der ausländischen Literatur.

#### Französische Literatur bis 27. Januar.

- d'Abrantès (duchesse), histoire des Salons de Paris. T. 4 et 5. 8. Paris. 16 fr.
- Arabesques antiques des bains de Livie et de la ville Adrienne, gravés p. Ponce. Nouv. éd. Fol. (1 f. 15 pl.) Paris. 15 fr.
- Arnould, A., A la belle étoile. 2 vol. 8. Paris. 15 fr.
- Bescherelle et Martin, les Classiques et les Romantiques, ou examen critique et raisonné du style des écrivains les plus célèbres depuis Louis XIV. Livr. 1—8. (16 f.) Paris. (Sieht 3<sup>o</sup> Lief. zu 50 c.)
- Bretignères de Courteilles, les Condamnés et les Prisons, ou réforme morale, criminelle et pénitentiaire. 8. Paris. 6 fr. 50 c.
- Commerce du Globe, ou comptes de revient des marchandises échangées entre tous les principaux marchés du monde. Livr. 1. 4. Havre. 15 fr.
- Filon, A., histoire de l'Europe du 16<sup>e</sup> siècle. 2 vol. 8. Paris. 14 fr.
- Foissac, P., de la Gymnastique des anciens. 8. (5<sup>3</sup> f.) Paris.
- Guillaume, A., de la Législation des Rails routes ou chemins de fer en Angleterre et en France. P. 1. 8. Paris. 6 fr.
- Leber, C., collection des meilleures dissertations, notices et traités particuliers relatifs à l'histoire de France. T. 15 et 16. 8. Paris. 12 fr.
- Paris, P., les Manuscrits français de la bibliothèque du roi, leur histoire et des textes allemands, anglais, hollandais etc. T. 2. 8. Paris. 9 fr.
- Rambur, P., Faune entomologique de l'Andalousie. Livr. 1. 8. (5 f. 5 pl.) Paris. 6 fr. (Sieht 2 Bände in 10 Lieferungen.)
- Richomme, Ch., François I et le XVI<sup>e</sup> siècle. Contes et nouvelles historiques. 16. Paris. 3 fr.
- Toreno, histoire du soulèvement, de la guerre et de la révolution d'Espagne. T. V. 8. Paris. 7 fr. 50 c.
- Wanner, aperçu d'une nouvelle doctrine médicale, d'après les phénomènes chimiques et physiques de la vie. 8. Paris. 2 fr.

#### Englische Literatur.

- Fleming's Scripture Gazetteer. 2 vols. roy. -8. 36 s.
- Forbes, J., the theory of the Differential and Integral Calculus, derived synthetically from an original principle. 8. Glasgow. 10 s. 6 d.
- Magazine of Natural History. Vol. 1. New series. 24 s. 6 d.
- Ottley, treatise of the Differential Calculus. 12 s. 6 d.
- Prescott, history of Ferdinand and Isabella. 3 vols. 42 s.
- Rhind, Age of the Earth considered. 8. 5 s.
- Wordsworth, Inscriptions from Pompeii. 5 s. 6 d.

#### Italienische Literatur. December.

- Albo felsineo, strenna per l'anno 1838. (Anno 3.) 16.
- Album di scelti Costumi Lombardi, ossia 100 disegni caratt. da G. Locarno. Fasc. V. Fol. Milano. 1 L. 74 c.

Bartoli, D., Opere. Vol. 26: Della grandezza di Cristo in se stesso etc. 8. Torino. 6 L. 90 c.

— Opere relig. e morali. Vol. 2—10. 16. Venezia.

Biondi, L., Dante in Ravenna. Drama. 8. Torino.

Capialbi, N., memorie delle Tipografie Calabresi. 8. Napoli.

Cesarini, E., principii del Diritto commerciale secondo lo spirito delle leggi pontificie. T. 9 al 12 (ultimo). 8. Roma.

Das vollständige Werk 25 L. 12 s.

Cesarotti, M., saggio sulla Filosofia delle Lingue applicato alla lingua italiana. 18. Napoli.

Collana degli illustri Storici italiani dal secolo XIII al XIX. 8 gr. a 2 col. Venezia. 34 L. 80 c.

Fantocci, D. O., Gli ultimi periodi del dominio francese in Toscana, ovvero l'Eroe della Venezia nuova di Livorno; romanzo stor. 2 vol. 18. Livorno. 2 L. 80 c.

Farse composte dal duca di Misilindino di Catè. 8. Palermo.

Fazio, G., i Marchesi di Monferrato, dramma. 16. Palermo.

Ferrari, Gaudenzio, Opere, disegnate ed incise da Silvestro Piazzi. Fasc. 9. 4. (4 tavole.) 5 L.

Francesco, R., il Pentimento. Commedia. 18. Novi.

Frank, G. P., sistema compiuto di Medicina. Trad. dal ted. Vol. 1. Napoli.

Franscini, St., la Svizzera italiana. Vol. 1. (462 p.) 12. Lugano.

Gambogi, M., trattato sulla Scherma. C. 56 tav. 4. Milano.

Le Glorie delle belle arti esposte nel palazzo di Brera in Milano nell'anno 1837. Anno XI. 16. Venezia.

Grossi, F., Marco Visconti. 3a ed. 12. Firenze. 3 L. 36 c.

Heineccio, recitazione di Diritto civile. Nuova trad. 2 vol. Napoli. Dell'istoria della Compagnia di Gesu. l'Asia. P. 1. descritta da D. Bartoli. 6 vol. 12. Firenze. 12 L.

Lanzi, L., storia pittorica dell'Italia, corred. di molte illustr. dall'ab. De Angelis. Vol. 1. 2. 18. Venezia. 87 c.

Leoni, C., Speronella, o l'origine della lega lombarda; storia del secolo XII. 18. Milano. 1 L. 30 c.

Maffei, Gius., storia della Letteratura italiana. Vol. 2. Palermo.

Manoscritti inediti di Torquato Tasso, ed altri pregevoli documenti per servire alla biografia del medesimo. C. incis. e facsimile, pubbl. p. R. Gentilucci. Fol. Lucca.

Manzoni, A., sulla Morale cattolica. 18. Bruxelles. 2 L. 50 c.

Manzoni, A., Tragedie e Poesie scelte. 2 vol. 18. Bruss. 8 L.

Non ti scordar di me, strenna pel capo d'anno e pei giorni onomastici. No. 7. 1838. C. 7 intagli. 6 L. 50 c.

Organogologia, o saggio di una nuova dottrina intorno alla struttura ed alle funzioni del Cervello. Bologna.

Palazzolo, Mich., Poesie lir. 2 vol. Napoli.

Pia de' Tolomei; trag. lir. 16. Lucca.

Il Pot pourri; strenna per l'anno 1838. C. 2 intagl. 8. Lodi.

Il Presagio; ricordo di letteratura. 1838. No. III. C. 5 intag. 8. Milano. 7 L. 83 c.

Rambelli, F., intorno Invenzioni e scoperte italiane. Ed. 5. Fasc. 1. 2. 8. 54 c.

Ricordo d'Amicizia. (Strenna pel 1838.) C. 4 diseg. 12. Milano. 2 L. 17 c.

Romeo e Giulietta, novelle due da L. Da Porta e da M. Bandello. 16. Firenze. 1 L. 40 c.

Scene del Cholera di Napoli. Fasc. 1.

La Scommessa col Diavolo; leggenda fantastica. 18. Milano. 2 L.

Sirengo, B., la Ellonodidascalia. 8. Siracusa. 8 L. 50 c.

Lo Spigolatore Novarese; almanacco per l'anno 1838. (Anno IV.) c. ritr. 16. Novara.

Strenna degli anonimi per l'anno 1838. C. 6 intag. 8. Milano. 3 L. 91 c.

Tortosa, G., istituzioni de Medicina forense. Nuova ed. 2 vol. 16. Bologna. 6 L. 48 c.